

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

140 (26.3.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fröhlich, Siedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rübner, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22 000** Abonnenten.

Nr. 140.

Karlsruhe, Samstag den 26. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Des Osterfestes wegen wird die nächste Nummer der „Bad. Presse“ am Dienstag Mittag herausgegeben.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 139 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 140 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 25 und Verlojungsliste Nr. 6; zusammen **28 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Ostern“ mit Illust. — „Ostergesch.“ — „Aphorismen der Lebensflugheit.“ — „Ostern im Spiegel weltlicher Dichtung“ mit Bild. — „Ein Oase, der Eier gelegt hat.“ — „Rätselde.“ — „Ostern“ mit Bild.

Ostern.

Karlsruhe, 26. März. Das Geheimnis des Ewigen spricht zu uns am Tage der Ostern. Wenn frommer Glaube das Mysterium der Auferstehung Christi feiert, dessen Seele und Leib durch irdische Bosheit und menschliche Verstandlosigkeit geküßt und gepeinigt wurde, bis zur grausamen Todesmarter am Kreuz — so erkennen wir darin demütigbar die Verheißung des ewigen Sieges alles Göttlichen, alles Ewig-Guten, Ewig-Schönen, Ewig-Wahren über jede irdische Beschränkung und Verfolgung. Und wir brauchen solche Gewißheit als festeren Rückhalt unseres Selbst. Wir müssen glauben können an die Auferstehung unseres eigenen seelischen Lebens, wenn da draußen die Welt das Beste in uns ans Kreuz schlägt und es höhrend mit Karren-Purpur und Dornenkrone schmückt. Dann geht einer vor uns her, mit schwerem Schritt, auf der Schulter das Kreuz des Jammers der ganzen Welt, und zeigt uns, wie man auf Golgatha sich opfert. Aber er verheißt uns zugleich, daß die Stunde kommt, wo von dem Grab, darin die Menge das Göttliche endlich verhaftet glaubt, die Siegel springen und die Steine abgewälzt werden, bis nach dreien Tagen doch hinausstreitet, sieghaft und verklärt, die ewige Wahrheit.

Was so der Glaube von Millionen im heiligen Vorbild Jesu sah, erfüllt sich immer wieder in tausend Gestaltungen und Wandlungen an uns Menschen. Und es muß uns eiland machen dies wirre Leben, geht nicht uns zur Seite diese gläubige Zuversicht auf die notwendige Erfüllung aller Dinge durch den ewigen Sieg des Guten. Und also manifestiert es sich nicht minder im Leben des Einzelnen, wie in der Entwicklung unseres ganzen öffentlichen Lebens und im Dasein der Völker selbst. Das, was wirklich gut und tüchtig und wahrhaft ist, kann niemals untergehen. Es streift durch Verleumdung und Unterdrückung, ja durch scheinbare Vernichtung hindurch, bis auch ihm der Tag der Auferstehung kommt, der es verklärt. Das aber ist das Geheimnis des Ewigen: daß aller Tod befestigt wird durch das göttliche Leben. Draußen die Natur ist davon der gewaltigste Zeuge im stets wiederholenden Wunder der Neuerwerbung aller Kräfte und Säfte, bis sie an alle Heden und Büme ihre Blütenkränze hängt, die von ihrem jung wirkenden, frischen Werden und Hoffen zu uns reden. Siegestränze, die das neu erwachte Leben in der

Natur sich flücht, nachdem es den Kampf über des Winters Todesbahn juchend bestanden.

Nügen auch diese Ostern wieder uns Siegesrunder sein über alle Jährnis und Bedrängnis unserer Seele. Daß neue Stärke darin aufersteht und wir straff und zuversichtlich durch den blühenden Tag streiten. Wir einzelne, wie unser ganzes Volk, soweit darin feindliche Kräfte mit Winterstarre das drängende Leben fortschreitender Entwicklung hemmen möchten. Denn eine Verheißung der Freiheit auch ist Ostern, wo die erhabene Seele einst sich befreite von allen Fesseln der Erde, von aller Verfolgung durch Pharisäer und Schriftgelehrte nicht minder wie von der blinden Wut der irgeleiteten Menge. Mit Kraft zur Freiheit, mit Freude am Guten, mit Glauben an der Wahrheit Sieg begnabe das Fest uns alle, das will unser Wunsch an jedermann: „Große Ostern!“

Die Chronikrisis in Abessinien.

In Abessinien ist die längst erwartete Chronikrisis eingetreten, nachdem die Schoastämme den Eid der Regierung erlangt, die Kaiserin Taitu von der Herrschaft und aus dem Palast selbst zu entfernen und die Regentenschaft zur Zeit der schweren Erkrankung des Negus wie nach seinem Tode in die Hände der Vertrauten des jungen Thronfolgers zu legen. Die letzten aus Abessinien nach Europa gelangten Nachrichten belagten schon, daß der „Negus Negesti“, der König der Könige Menelik im Sterben liege. Er hatte einen neuen Schlaganfall erlitten, der so schwer war, daß die Umgebung des Kaisers sich veranlaßt sah, für den Fall seines Ablebens den Sohn von Meneliks Tochter Schoagari aus ihrer Ehe mit dem mächtigen Ras Michael von Wollo, den jungen 13jährigen Prinzen Bidi Jemsa, feierlich zum Thronfolger auszurufen und dem Volke vorzustellen. Trotzdem bleibt es sehr fraglich, ob nach Meneliks Tode nicht die der Erbfolge Bidi Jemsa feindliche Partei der Kaiserin Taitu die Oberhand gewinnen wird. Dann könnte das große Werk Meneliks erstlich gefährdet werden. Dieser Herrscher, den manche bereits heute den Großen nennen, hat sein Land der europäischen Kultur erschlossen und dabei doch seine Unabhängigkeit von den europäischen Kolonialmächten streng bewahrt. Das ist die historische Bedeutung des erst 53jährigen Kaisers, der erst in seiner Hauptstadt Addis Abeba dahingab.

Diese Bedeutung hat freilich Europa im Grunde genommen erst seit der Schlacht von Adua erkannt, wo Menelik am 1. April 1896 die Italiener in einem vernichtenden Kampfe aufs Haupt schlug und es sich bald zeigte, daß gegen die Macht des Negus Negesti — der sich aus der Stellung des Stammesfürsten der abessinischen Provinz Schoa zum Oberherrn des ganzen geheimnisvollen Reiches emporzuschwang — die europäischen Mächte am Roten Meere nur in klugen Unterhandlungen und Verträgen sich behaupten konnten. Aus den nur lose zusammenhängenden Provinzen hatte Menelik inzwischen ein einheitlich regiertes Volk und Land geschaffen. Er erkannte zugleich die Ueberlegenheit der Europäer auf kulturellem Gebiet mit großem Verständnis für das, was seinem Reiche nützlich, rief selbst die europäischen Kulturträger, Techniker und Lehrer aller Art ins Land, aber ebenso eifersüchtig sah er darauf, daß die europäischen Mächte nicht selbst auf seine Kosten sein Land für ihre eigenen wirtschaftspolitischen Pläne ausnutzten. So kam es, daß er sich sowohl gegenüber Italienern, wie Engländern und Franzosen schließlich zugunsten der ihrem politisch weniger gefährlich dünkenden Deutschen, die er vielfach bevorzugte, immer referierter verhielt.

Menelik, der sich übrigens selbst als einen Abkömmling des Königs Salomo und der Königin von Saba betrachtete, übte 20 Jahre lang nach dem Tode des im Kampf gegen die Deutsche gesallenen Johannes die Herrschaft über Abessinien aus, dessen Integrität ihm nach der Schlacht von Adua von Italien, England und

Frankreich garantiert wurde auf Grund des status quo und der offenen Türe. Er hat mit Deutschland längst einen weiteren Vertrag geschlossen, den deutsch-abessinischen Handelsvertrag, der die deutschen handelspolitischen Interessen in Abessinien in jeder Weise gewährleistet.

Wie Kaiser Menelik regierte, davon hat der Engländer Cleveland Moffett einmal eine anschauliche Schilderung entworfen. Der „König der Könige“ erledigte, soweit es ihm möglich war, alle Regierungsgeschäfte höchst eigenhändig, kümmerte sich um Wohl und Wehe seiner Untertanen und war nicht nur ein freigebiger und gnädiger, sondern auch ein strenger und strafender Fürst. War er mit einem seiner Hauptlinge nicht zufrieden, dann ließ er ihn in seinen Palast kommen, teilte ihm sein Mißfallen mit und beauftragte es durch ein paar tüchtige Schläge mit seinen starken Händen, worauf der Hauptling mit seinem fühlbaren Dentzettel gebeßert wurde. Ueber das, was in seiner Hauptstadt vorgeht und was seine Untertanen tun, ließ er sich nicht durch Boten und Spione unterrichten. Sein waschames Auge mußte alles selbst sehen, und dazu hatte er ein probates Mittel in einem ausgezeichneten Fernrohr, das ihm ein europäischer Besucher geschenkt. Mit seinem Krimscheer bewaffnet begab er sich häufig auf einen hohen Turm, den er zu diesem Behufe hatte bauen lassen, und von dem aus er einen freien Blick über die Hauptstraßen und Plätze hatte. Hier verbrachte er manche Stunden, und da die Untertanen nicht wußten, wann der Kaiser auf seinem Ausguck weilt, so hatten sie immer Angst vor seinem weitrtragenden Späherblick und nahmen sich wohl in acht, nichts zu tun, was ihn erzürnen könnte. Auch seine Palastbeamten und Diener waren nie sicher vor einer plötzlichen Inspektion des Herrschers.

Meneliks Residenz schließt sich aus einem Komplex von engen Straßen und zahllosen kleinen strohbedeckten Häusern zusammen, die eine Stadt für sich in der Hauptstadt bilden und eine Bevölkerung von drei- bis viertausend Menschen umfaßt. Als Herrscher durchstreifte er sie bei Tag und bei Nacht, überall eintretend, um alles sich kümmend. Da machte er in dem großen Röhrengebäude Halt, wo viele hundert Frauen das am Hofe des Negus eine so wichtige Rolle spielende Essen bereiteten, guckte in Töpfe und Schüsseln; dann wieder besuchte er sein Schachhaus, in dem die Köstlichkeiten des ganzen Reiches aufgestapelt liegen; er sprach mit den Sattlern und Schmieden, die in ihren Wohnungen arbeiteten, und der Frauen, die das köstliche Honigwasser bereiteten, schaute den Kindern zu, die singend seinen großen Gärten, in denen weite Gelände mit Fruchtbaum, zum großen Teil aus Europa importierten Obstbäumen, gepflanzt waren. Alle Einzelheiten des Gartenbaues beschäftigten ihn und Stunden konnte er bei den Experimenten verbringen, die er zur Bewässerung und Düngung des Bodens vornehmen ließ. Kam irgend eine Neuheit aus den Ländern der von ihm so verehrten Zivilisation an, dann mußte er sie eigenhändig untersuchen. War es eine Kanone, dann wollte er selbst laden und feuern; rasch lernte er es, seine Taschenuhr auseinander zu nehmen, und die einzelnen Teile des Wertes in ihrem Zusammenhang zu verstehen.

Lange Zeit war eine Lokomotive das höchste Ziel der Wünsche Meneliks und seine Sehnsucht im Wachen und Träumen. Er ließ einen Schienenweg bauen, aber das Unternehmen wollte nicht recht vorwärts gehen. Da sahte einer seiner Höflinge den Entschluß, eine Straßenlokomotive kommen zu lassen, um des Herrschers Herzenswunsch zu erfüllen. Im Mai 1904 war sie angelangt, und Menelik zog sogleich mit seinem ganzen Hofstaat aus, um dem neuen Wunderding entgegenzueilern. Vor Sonnenaufgang erhob er sich in unruhiger Erwartung; um ihn hatten sich seine Wächter angepostet, seine Leibwachen und nächsten Diener, die die Ehrennamen führen: „Mund des Negus“, „Arm des Negus“ usw. Auf einem Klappstuhl saß Menelik mitten unter ihnen. Er trug seinen großen grauen Filzhut, der für seinen besonderen Gebrauch in Europa fabriziert wird und mit dem sich alle seine Höflinge ebenfalls schmücken,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 26. März. (Tel.) Professor Adolf Wagner ist anlässlich seines 75. Geburtstages von der theologischen Fakultät der Friedrich-Wilhelm-Universität zum Ehren doktor ernannt worden.

Berlin, 24. März. Strindbergs Passionspiel „Ostern“ gelangte als Vorstellung der Akademischen Bühne im Hebeltheater zur Ausführung. Das Stück, so meldet die „Ffr. Ztg.“, das das Mysterium menschlicher Demut mit den Mitteln eines länglichen Naturalismus zur Darstellung bringen will, wirkt in seiner Banalität nur eben ärmlich. Es macht dabei einen so ausgeklügelten Eindruck, daß jede Wirklichkeitsempfindung fern bleibt.

Passionsmusik.

Karlsruhe, 26. März. Am Karfreitag versammelte sich in der ev. Stadtkirche eine große Zuhörerschaft zu dem Kirchenkonzert, welches der ev. Südstadt-Kirchenchor unter gütiger Mitwirkung der Konzertfängerin Fr. Hildegard Schumacher, der Violinistin Fr. Margarete Schweidert von hier, des Herrn Orgelvirtuosen H. Poppens aus Heidelberg, sowie hiesiger Musikfreunde gab. Das Programm enthielt Werke von Komponisten aus dem 16.—18. Jahrhundert und war in erstem, dem Charakter des Tages entsprechendem Ton gehalten. Der Chor trug zur Einleitung einen Choral von Seth Calovius, „Herr Jesus Christ“, unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten, des Herrn Chordirektor Aug. Hoffmeister, vor. Die alten Chöre erfordern viel Fleiß im Studium, wozu die schwierige, wirkungsvolle Motette „O hilf, Christe, Gottessohn“ von Hammer Schmidt, der Schlusschor aus der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz, der Bachsche Chor „Kommt süßer Tod“ und die wunderhöne Komposition von Mozart „Laudate Dominum“, Chor mit Sopranosolo, 2 Violinen, Fagott u. Bass, zählten. Man muß dem evang. Südstadt-Kirchenchor, der noch stärkerer Tendenz bedarf, und dessen Leiter die viele Mühe, die dieses Konzert gekostet, gleichwie den guten Vortrag der einzelnen Nummern anerkennen. Von den Solisten sei hier zunächst des Heidelberger Orgelvirtuosen, Herrn H. Poppens, gedacht, der mit äußerster feinem Geschma, einwandfreier Technik die Passaglia in D-moll von Buxtehude und ein Wert von Bach, C-moll für Orgel, über ein Thema von Legrenzi, spielte. Die Wiedergabe

der beiden Kompositionen verriet den wahren, alle äußerlichen, virtuosenhaften Effekte meidenden, gebiegenen Musiker, was auch seine Begleitung der Solo- und Chornummern bewies. Fr. Hildegard Schumacher, als treffliche Sängerin schon längst hier bekannt, erstreute gestern wieder die Hörer mit ihrer ausgiebigen, klaren Sopranstimme, womit sie ihre Gesangsbeiträge, „Jesus neigt sein Haupt und stirbt“ von J. Wolfgang Franck, „Arie aus einer Cantate, mit oblig. Violine, von G. Telemann, „Blute nur“, Arie aus der Matthäus-Passion von Bach und das Sopranosolo im Schlusschor, so tiefinnig und einflussvoll zu Gehör brachte. Die jugendliche hiesige Violinistin, Fr. Margarete Schweidert, hatte sich ein etwas schwieriges Präludium mit Variationen von J. J. Walther gewählt und dasselbe mit großem Ton und anerkannter Technik gespielt. Sehr gut gelang ihr der Violinpart in der Arie von Telemann. Auf leichten Schwingen nahm draußen schon die Dämmerung, als die Hörer die Kirche verließen; es schien, als wollte sie den Schall der eben verklungenen Töne sorgfältig einem jeden mit nach Hause geben und am Auferstehungsfest jubelnd in eines jeden Herz erklingen lassen in dem freudigen Gesang: „Christus ist auferstanden.“

Karlsruhe, 26. März. Der Kirchenchor der Christustirche gab gestern abend 8 Uhr ein Konzert in dem Gotteshaus an der Westendstraße. Der Chor wird nun schon seit einer Reihe von Jahren von Herrn Hans Vogel geleitet. Er hat mit Hingebung und Freude zur Sache gearbeitet und die Ausübenden haben ihn nach Kräften unterstützt. Der Chor bietet heute sehr respektable Leistungen; da ihm nie unmögliches aufgebürdet wurde, konnte er in den einfacheren a capella-Gesängen eine beachtenswerte Stufe erreichen. Der dreistimmige Frauenchor „Sehe dein Auge auf“ von Mendelssohn wurde prägnant und mit erfreulicher Tonreinheit zu Gehör gebracht. Auf gleich eingehendes Studium ließ der Vortrag der weiteren Chöre, „Selig sind die Toten“, „Sei getreu bis in den Tod“ und „Der verlorene Sohn“ schließen, deren Wiedergabe vollste Anerkennung, gependet werden darf. Herr Hermann Poppens-Heidelberg legte in Brahms schlichtes Choral-Vorpiel „Herzlich tut mich verlangen nach einem seligen End“ Wärme; feinste Abtönung in der Registerbehandlung, deren virtuose Beherrschung von seiner stetig vorwärtsstreitenden Technik Zeugnis gibt, ließ er in den kunstvollen C-moll Passaglia Bachs abwalten. Mehr noch wie mit einer Sopran-Arie aus

der Matthäus-Passion wußte Frau Sopranfängerin Kallensee mit drei geistlichen Gesängen von Beder, Schmidt und Koritz zu erfreuen, darunter das bekannte „Vater unser“, dem die Rührer in besonders gerech zu werden wußte. Einen sehr günstigen Eindruck rief auch Herr Paul Trautvetter mit zwei Kompositionen für Cello hervor. Sein Spiel besaß tragfähigen, schönen Ton. Der Vortrag beruht auf gesunder Auffassung. Die Orgelbegleitung schloß sich den Solosängern eng an. Das Konzert war gut besucht.

Vermischtes.

Malmsheim, D. A. Leonberg (Württbg.), 26. März. Gestern abend wurden 5 Wohnhäuser und 5 Scheunen eingestrichelt. 7 Familien sind obdachlos. Der Gebäudeschaden wird auf über 50 000 Mark geschätzt.

hd Mainz, 26. März. (Privat.) In einer Anzahl Rathbargemeinden wurde heute mittag durch die hiesige Kriminalpolizei Hausdurchsuchungen bei Eisenbahnangestellten vorgenommen, die geständig sind, seit längerer Zeit Güterzugdiebstähle begangen zu haben. Bis jetzt sind 6 Angestellte verhaftet.

Nizza, 26. März. (Tel.) Im Auftrag des Untersuchungsrichters wurden zwei Gerichtsschreiber, sowie die beiden Vertreter einer genealogischen Agentur in Nizza und Vnon verhaftet unter dem Verdacht bei der Regelung einer Hinterlassenschaft betrügerische Unterschleife verübt zu haben.

hd Madrid, 26. März. (Privat.) Einem alten Herkommen entsprechend begnadigte der König am Karfreitag insgesamt 23 zum Tode verurteilte Verbrecher.

Madrid, 26. März. In dem spanischen Dorfe Gijon war ein sechsjähriges Mädchen angeblich gestorben und in der Friedhofskapelle aufgebahrt worden. Als die Totengräber am anderen Morgen die Kapelle betreten, fanden sie das Mädchen atmend, aber bewußtlos neben dem offenen Sarge liegen. Das Kind war in der Nacht aus einem Starckampf erwacht und hatte in seiner Angst den festgeschlossenen Sargdeckel geiprengt, war dann aber in Ohnmacht gefallen. Es starb übrigens bald darauf in den Armen der herbeigeeilten Mutter.

denn auch in Abessinien gibt der König die Mod: an. Durch sein Fernrohr sah er von Zeit zu Zeit begierig nach einer Schlacht, aus der der Zug mit seiner Lokomotive austauschen mußte. Und endlich kam ein verworrener Lärm an die Ohren der Laufenden, ein wüstes Singen wie von tausend Menschen, ein schweres Stampfen, und Staubwolken flogen in der Schlucht auf. Allmählich enthüllte sich im ersten Sonnenschein die Spitze des Zuges. Da kamen zuerst von einer Schar Sklaven getragen, zwei riesengroße kostbare Elefantensessel, die die englische Regierung aus Indien dem „König der Könige“ zum Geschenk sandte. Dann kam, von einem Gewimmel von Menschen gezogen, die Lokomotive langsam heran, die durch die unwegsamen Landstrecken mit ungeheurer Mühen bis hierher gebracht worden war. Als Menelik das ersehnte Wunder der Kultur sah, zog ein Schatten der Enttäuschung über sein Gesicht und er murmelte: „Ich hätte geglaubt, sie würde größer sein.“ Als die Lokomotive in Gang gesetzt werden sollte, kam sie nicht von der Stelle. Aber in seinem Glauben an die Mächte der Zivilisation ließ sich Menelik nicht irre machen; er blieb weiter der Leiftern seiner unermüdeten Tätigkeit.

Die vielbesprochene Kaiserin Taitu ist verschiedentlich verheiratet gewesen. Im Jahre 1853 geboren, wurde sie verhältnismäßig früh an Dued Gabriel vermählt, einen der Führer von Theodor's Armee, die Ehe dauerte aber nicht lange. Sie gefiel dem Kaiser Theodor, und dieser sorgte dafür, daß ihr Gemahl schnell aus dem Wege geräumt wurde. Theodor heiratete sie, er starb aber bald darauf selbst, und die Kaiserin heiratete einen anderen General, Tacie Georgius, von dem sie sich aber wieder scheiden ließ, um den Gouverneur der Provinz zu heiraten. Auch dieser wurde getötet, und die Witwe entschloß sich nunmehr, in ein Kloster zu gehen. Dort gefiel es ihr aber nicht und sie entschloß, um einen Häuptling zu heiraten, der Zerkasgischto hieß. Im Jahre 1883 erregte die vielverheiratete Dame die Aufmerksamkeit des Kaisers Menelik, der auch wieder prompt ihren Gemahl ermorden ließ, seine eigene Gemahlin ins Kloster sandte und Taitou zur Kaiserin machte.

Obwohl alle Großen des Reiches gewissermaßen auf den Thronfolger vereidigt wurden, hätte dies an sich nicht viel zu sagen, da die herrschsüchtige Kaiserin hinsichtlich der Thronfolge andere Absichten hegt. Möglicherweise wird es daher jetzt, wo die Großen von Abessinien durch feierlichen Beschluß sich verpflichteten, der Kaiserin Taitu überhaupt keinen Einfluß mehr auf die Regierungsgeschäfte zu lassen, zu blutigen Kämpfen zwischen der Partei der Kaiserin und der des Thronfolgers kommen. Denn die Kaiserin Taitu ist ehrgeizig und möchte nicht, selbst kinderlos, nach vierzig Jahren der Herrschaft dem Entel der verstorbenen ersten Gattin Meneliks den Platz räumen. Sie ist rüchig und hat das persönliche in der Schlacht bewiesen. Und sie ist klug. Sie hat es verstanden, immer mehr der großen Stammesfürsten in die Hände der ihr unbedingt ergebenen Anhänger und Verwandten zu bringen und so ihre Großmacht und das ihr persönlich zugesprochene Kronland außerordentlich zu stärken. Da sie aber hierbei oft über die einzelnen Stammesrechte und -freiheiten hinwegschritt, so hat sie sich auch viele Feindschaft zugezogen, wie erst jüngst aus dem Aufstand der soldatisch tüchtigsten Provinz Tigre unter Ras Abreche hervorging.

Andererseits macht nach dem eingehenden Bericht eines Gewährsmanns der Thronfolger Prinz Bidj Jessu trotz seiner jungen Jahre einen vorzüglichen Eindruck. Für sein Alter besitzt er ein sehr reifes Urteil. Er beherrscht, wenn auch unvollkommen, die deutsche, englische und französische Sprache und interessiert sich sehr für europäische Verhältnisse. In allen Kreisen der Bevölkerung Abessiniens erfreut er sich großer Beliebtheit. Die Befürchtungen, die man in Europa für seine Thronbesteigung hegt, werden nach dem heutigen Stande der Dinge vielfach bestritten. Kaiser Menelik hat in seinem Testament dem Thronfolger ein Programm in der von ihm eingeschlagenen Richtung gesetzt. Außerdem hat er ihm zwei Vormünder zur Seite gestellt, die volle Garantie für eine ruhige Entwicklung der Dinge im Sinne Meneliks verbürgen. Der eine, Ras Tassama, ist der zweitmächtigste Vizekönig des Reiches und der treueste Freund Meneliks. Der zweite ist Fitaurari Abda Georgis, der jetzige Kriegsminister und Minister der äußeren Angelegenheiten. Nach den Vizekönigen ist er als Oberbefehlshaber aller kaiserlichen Regierungstruppen der mächtigste Beamte im Reich. Er allein würde mit seiner Macht imstande sein, etwaige Unzufriedenheiten gegen den letzten Willen seines Kaisers zu unterdrücken. Den natürlichsten Bundesgenossen findet der bisherige Kronprinz in seinem Vater, dem mächtigen Ras Mikael, hinter dem eine Truppenmacht von 125 000 Mann steht. Ferner zählt zur kronprinzlichen Partei der nicht unbeträchtliche Anhang des Schwiegervaters des Kronprinzen. Die drei ersten genannten Würdeträger allein haben etwa drei Fünftel der abessinischen Truppen und etwa drei Viertel des ganzen Landes in der Hand. Diese Verhältnisse sind in Abessinien allgemein bekannt.

(Telegramm.)
= Addis Abeba, 26. März. (Privat.) Mehrere Provinzfürsten verweigern, in der Annahme, daß Menelik bereits gestorben sei, den Tribut und verweigern auch der Regierung die Anerkennung. Die Stimmung der Bevölkerung gegen die Kaiserin ist sehr erregt. Die Unterwerfung der muhamedanischen Stämme im Osten soll durch den Prinzen Tasari erfolgen. Der Regent Ras Tassama teilt den Gesandtschaften den Antritt der Regierung durch Bidj Jessu mit. Die Kaiserin

hd München, 26. März. (Tel.) In einer hiesigen Pension wohnte seit kurzer Zeit eine aus Zürich zugezogene hochangesehene 23jährige Gräfin mit ihrer Mutter in strengster Zurückgezogenheit. Gestern abend erschien in der Pension plötzlich Kriminalpolizei und verhaftete die Gräfin auf Antrag der Zürcher Staatsanwaltschaft. Die Verhaftete soll 200 000 Franks veruntreut haben.

D.K. New York, 25. März. Der Krieg um das Tragen der Hutnadel ist letzte Woche in Chicago beendet worden, da die berühmte „Hutnadel-Verordnung“ von den städtischen Behörden bestätigt worden ist. Die Verordnung bestimmt, daß „keine Person in der Straße, oder in einem Straßenbahnwagen, oder einem Fahrtstuhl, oder an irgend einem öffentlichen Plage eine Hutnadel tragen darf, die mehr als einen halben Zoll über den Kopf des Hutes hervorragt, in dem — oder durch den besagte Nadel getragen wird.“ Die Ratifizierung der Bestimmung wurde von den im Sitzungssaal anwesenden Frauen mit lautem Jischen und „Wuh“-Rufen empfangen, aber nichtsförmiger ist sie zum Gesetz geworden, und die Chicagoer Polizei wird, wenigstens in der nächsten Zeit, viel zu tun haben, um die Hutnadeln der Damen zu messen.

Ein verwegener Einbruch.
hd Dresden, 26. März. In der Villa des sächsischen Kriegsministers Freiherrn von Hausen in Löschwitz wurde in der Nacht zum Freitag ein fiescher Einbruch verübt. Die benachrichtigte Polizei rückte sofort in Stärke von sechs Mann nach der Villa ab, wo sie von den Einbrechern, die sich in dem Grundriß verschauz hatten, kampfeslustig empfangen wurden.

Als schließlich die Polizei mit der Waffe vorging und Schüsse geschwehelt worden waren, klüfteten die Verbrecher auf das Dach der Villa, wo ein verwegener Kampf zwischen ihnen und den Polizisten stattfand. Der Polizei gelang es, die Einbrecher fest zu nehmen. Es sind sechs verwegene Gesellen, die von vielen Polizeibehörden gesucht werden.

Anglistische Fälle.
= Berlin, 26. März. (Amtlich Tel.) Heute früh fuhr infolge falscher Signalmeldung auf dem Wintermark-Verkehrsbahnhof der Güterzug 3906 auf dem Einfahrtgleis 13 auf den dort haltenden Güterzug 9015. Es herrschte bichter Nebel. Vom Superpersonal des einfahren-

protestiert dagegen, jedoch vermutlich erfolglos. Morgen soll Jassu zum Kaiser proklamiert werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

= Berlin, 26. März. Roosevelt, der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, wird nach dem B. T. während seines Aufenthaltes in Berlin wahrscheinlich, einer besonderen Einladung des Kaisers folgend, im königlichen Schlosse wohnen. Bisher sollte er als Gast des Botschafters in der amerikanischen Botschaft absteigen. Am Donnerstag aber ist dem Botschafter die Mitteilung zugegangen, daß der Kaiser beabsichtigt, Herrn Roosevelt Gemächer im Schlosse zur Verfügung zu stellen. Die einzige nichtförmliche Persönlichkeit, die in der letzten Zeit in der gleichen Weise geehrt worden ist, war Graf Zeppelin.

M.E. Rom, 26. März. (Privat.) Wie „Tribuna“ meldet, nimmt der König von Italien an den diesjährigen deutschen Kaisermanövern teil.

hd Rom, 26. März. Der „Eclair“ meldet, die Ministerkrise sei tatsächlich beendet. Der König werde den früheren Marine-Minister Boselli mit der Kabinettsbildung beauftragen. Es sei wahrscheinlich, daß die Anhänger Giolittis und Sonninos sich Boselli anschließen, um die Schiffsfahrtsvorlage endgültig zu erledigen.

hd Paris, 26. März. Das Appellationsgericht von Amiens beurteilte den Liquidator der Kongregationsgüter, Desreumeaux, zur Zurückstattung eines Teiles der von ihm ungebührlich hoch berechneten Honorare und Kosten im Betrage von ungefähr 450 000 Franks.

hd Paris, 26. März. Der Untersuchungsrichter, welcher mit der Angelegenheit Duez beauftragt ist, hat den Antrag Martins, ihn vorläufig in Freiheit zu setzen, abgelehnt. Der Samstag wurde mit dem Verhör eines Angestellten Duez namens Poitel ausgefüllt, der Duez für 25 000 Franks Wertpapiere gestohlen hat, die er bei verschiedenen Banken hinterlegte. Poitel legte ein Geständnis ab und erklärte, mit seinem früheren Prinzipal ein Abkommen getroffen zu haben, dahin, die veruntreute Summe ratenweise zurückzuerstatten. Er habe auch bereits 5000 Franks abbezahlt.

hd Belgrad, 26. März. Die Konferenz des österreichischen Ministers des Aeußern, Grafen Lehenthal, mit dem Thronfolger Franz Ferdinand sowie die Anwesenheit der österreichischen Gesandten in Belgrad, Bukarest und Sofia wird hier als von großer Bedeutung angesehen. Es geht auf dem Balkan etwas vor sich. Als Beweis hierfür gilt, daß Graf Lehenthal in seinem letzten Kommuniqué den Status quo nicht erwähnen wollte.

= London, 26. März. Wie einem hiesigen Blatte aus Toronto in Kanada gemeldet wird, steht eine umfassende Regelung der zollpolitischen wie allgemeinen Beziehungen zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten bevor. Der alte Streit über die Fischerei im atlantischen Ozean wird dem Saager Schiedsgericht überlassen.

Kanada hat dem Wasserstraßenvertrag zugestimmt und beht die Raten des Tarifs auf 10-12 Nummern des amerikanischen Exports aus, diese Nummern entsprechen den Zollermäßigungen, die der französischen Einfuhr gewährt sind.

Als Gegenleistung für dieses Zugeständnis werden Kanada die amerikanischen Mindestzölle eingeräumt, ferner ist ein Abkommen getroffen worden über eine übereinstimmende Besteuerung beider Staaten im Sinne einer gegenseitigen Ermäßigung der Zölle für Rohprodukte. Ein förmlicher Gegenstandsverzeichnis ist noch nicht vorliegt.

= Peking, 26. März. Nach einer bisher amtlich noch nicht bestätigten Nachricht soll der Adiktret Sir Robert Harris, des Generalzollinspektors, nahe bevorstehen. Der bisherige Zollinspektor in Hankau, Agles, ein geborener Engländer, ist, wie es heißt, zum Vize-Generalzollinspektor ernannt worden, Sir Robert Bredon, der bisher die Geschäfte des Generalzollinspektors in Vertretung führte, hat den Rang eines Zivil-Mandarin in 1. Klasse erhalten.

Kongress für internationales Recht.

hd Paris, 26. März. In den Tagen vom 28. März bis 2. April wird in Paris der Kongress für internationales Recht seine diesjährige Haupttagung abhalten. Die Eröffnungssitzung findet am Montag, 28. März, nachmittags 2 Uhr, im großen Saale der Sorbonne statt. In Vertretung des sich auf Reisen befindlichen Ministerpräsidenten wird Minister Barthelemy der Sitzung präsidieren und sie mit einer Ansprache eröffnen. Weitere Reden werden gehalten von Prof. Dyon-Caen, dem Präsidenten des Instituts für internationales Recht und von Leon Bourgeois. Den Geschäftsbericht wird der Generalsekretär, Professor Müller-Gesf. erstatten. Am Montag wird ein Diner gegeben, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen sind. Am Dienstag bezieht die Teilnehmer des Kongresses das Schloß Chantilly, worauf sie im Kathause empfangen werden. Auch Präsident Fallieres wird sich die Herren vorstellen lassen. Die zur Diskussion stehenden Fragen beziehen sich auf das Völkerecht und auf das internationale Privatrecht. Man erwartet lebhaft Debatten. Besonders dürfte die Frage, wie lange Kriegsschiffe einer im Kriege befindlichen

den Zuges sind 2 Personen getötet, der Materialschaden ist erheblich.

= Alfeld (Hannover), 26. März. (Amtl. Tel.) Der Bedarf-Güterzug 6703 ist bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Alfeld heute morgen 5 Uhr 08 Min. auf den dort haltenden Güterzug 7063 aufgefahren. Hierbei entgleisten 18 Wagen, von denen 10 zertrümmert wurden. Die Lokomotive des Güterzuges 6703 wurde leicht beschädigt, das Lokomotivpersonal unversehrt verfehrt. Der Materialschaden ist erheblich. Der Betrieb ist durch den Unfall nicht gestört.

hd London, 26. März. (Tel.) In Bridgeton ereignete sich in der vergangenen Nacht eine schwere Gas-Explosion in den Räumen der Filiale der Bank von England. Offenbar war ein Gasleakoffen geblieben. Das angesammelte Gas entzündete sich beim Betreten des Raumes mit einem offenen Licht und eine schwere Explosion erfolgte. Das Mobiliar des Lokales wurde zertrümmert und zum Teil durch den Luftdruck auf die Straße geworfen. Ein Passant, sowie ein Angestellter der Bank wurden schwer verfehrt.

= Chicago, 26. März. (Tel.) Durch eine Benzin-Explosion im obersten Stockwerk eines Wohnhauses entstand ein Großfeuer, welches das Haus vollständig zerstörte. 12 Menschen sollen ihren Tod gefunden haben. Ein junges Mädchen, das aus dem Fenster der 3. Etage auf die Straße sprang, erlitt schwere Verletzungen, denen sie im Krankenhaus erlag.

Zum Aetna-Ausbruch.

= Catania, 26. März. (Tel.) In der letzten Nacht hat sich die Tätigkeit des Aetna verringert. Es macht sich noch schwaches unterirdisches Grollen bemerkbar. Die Lava ist noch immer in Bewegung. Der Lavastrom, der weiter vorgedrungen ist als in dem Jahre 1892, bewegt sich langsam auf den Monte Rocca zu, ein anderer Strom nimmt die Richtung nach der Ebene von Vifi, die auf St. Leon zuströmenden Lavamassen sind flücker geworden. Die Seismographen verzeichneten eine sehr fühbare Erderschütterung in der verfloffenen Nacht.

Macht sich in einem neutralen Hafen aufhalten dürfen und Vorgänge aus dem russisch-japanischen Kriege eine große Rolle spielen. Außerdem wird das Reglement über die Seeminen erörtert werden. Von Deutschland sind vertreten die Mitglieder des Bureaus des Instituts für internationales Recht, Professor Bar-Göppingen, Cahn-Berlin, Garburger-München, Kaufmann-Berlin, Meurer-Burgburg, Kostworow-Kratau und Ullmann-München. Ausland wird nicht vertreten sein, was hier großes Aufsehen erregt.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6, 8 und 14, auf welcher letzterer u. a. die Meldungen aus Chronik und Residenz stehen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Bei Island ist eine Depression erschienen und hat den hohen Druck, der bisher die britischen Inseln bedeckte hat nach der Nordsee verdrängt. Weitere Depressionen befinden sich im äußersten Nordosten und über Unteritalien; die flachen Teilminima am Rand des hohen Druckes sind aber verschwunden. Das Wetter ist in Deutschland noch meist trüb und kühl. Vorausichtlich wird sich der hohe Druck weiter binnenwärts geltend machen; es ist deshalb ziemlich heiteres, untertag wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsverhältnisse der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom.	Therm.	Relat. Feucht.	Schneef. in Wm.	Wind	Witterung
25. Nachts 9 ^u 11.	756.4	7.1	5.8	77	N	bedeckt
26. Morgs. 7 ^u 11.	756.2	8.7	5.6	93	SWO	„
26. Mitt. 2 ^u 11.	756.2	10.7	5.5	57	NO	„

Höchste Temperatur am 25. März 10,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. März früh: Lugano halbbedeckt 5°, Biarritz wolkenlos 9°, Coruna wolkenlos 7°, Perpignan bedeckt 6°, Nizza wolfig 8°, Triest halbbedeckt 8°, Florenz wolkenlos 6°, Rom wolkenlos 5°, Cagliari wolkenlos 9°, Brindisi halbbedeckt 9°, Sotia (Azoren) Regen 16°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 27. März:
Apotheketheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Arbeiterbildungverein. Ausflug. Abmarsch 1/2 11.
Festhalle. 1/4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
„Friedrichshof“. Heute abend 6 1/2, 12 Uhr. Konzert der Künstler-Fußballklub Frankonia. 2, 3 1/2 Uhr. Abends Zusammenkft. Klub. Fußballklub Mühlburg. 2, 3 1/2 Uhr Spiele.
Fußballklub Phönix. Ausflug. Abmarsch 2 10 Uhr Abfahrbahn.
Fußballverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Klubhaus.
Grünwald. 7 Uhr Konzert einer Abteil. der Kap. Art.-Regt. Großherz.
Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. Ausflug. Abfahrt 3 57 Uhr früh.
Turngemeinde. Ausflug. Abfahrt 3 47 Uhr früh.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Montag den 28. März:

Apotheketheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beitrag. Fußballverein. 1 1/2, 3, 4 1/2 Uhr Spiele. 7 Uhr Tanz i. Lokal.
Festhalle. 1/4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
„Friedrichshof“. 11 Uhr Frühkonzert-Konzert. Abends Fußballverein. 3 U. Verbandsschlußspiel. Zusammenkft. i. Klubhaus. Grund. u. Hausbesitzerverein. 10 Uhr morg. Besllg. Gartenjaal d. Festh. Kolozeum. 4 Uhr und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Dragonerkapelle.
Ruderverein Sturmvoegel. 4 Uhr Familienzusammenkft. i. Bootshaus.
Salamander. 1. S. R. 5 Uhr Osterfeier im Klubhaus.
Schwarzwalddorfer. Ausflug. Abfahrt 7 u. 9 1/2 Uhr.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Schenken und Gans haben in ihrem schönen Wärdensaal die Reihe um die Welt gesehen und wollen die beiden Kleinen auch hinaus ziehen in die herrliche Ferne, die ihnen so golden dünkt. Mit reizender Galanterie begleitet Hans sein Schwesterchen in ein feines Restaurant, wo sie, nachdem Hans dem Kellner mit kokettvoller Miene Pfänder und Sandelche übergeben hat an einem feinen Diner erfreuen. Doch nun tritt Hennings Puppe ihre Rolle an und verfolgt die beiden Gourmands, findet sie in dem Hotel und gibt nun der Kinderfrau der beiden Ausreißer zu verstehen, wo sich die Kleinen befinden. Gerade im rechten Moment erscheint dann die Kinderfrau als der Kellner ihre Schillinge wegen Mangel an Zahlungsfähigkeit, derb schüttelt. Das „große Unglück“ wird so noch glücklicher abgewendet und endet die „Reise“ wieder in der Kinderstube. Der reizende Film, der diese Wode in Welt-Kinematograph zur Vorführung gelangt, wird Groß und Klein gefallen. Auch wollen wir vor allen Dingen die neueste Attraktion „Der verräterische Spiegel“ erwähnen, die auf das Vorigste dargestellt ist und in passenden Szenen die schrecklichen Folgen veranschaulicht, die durch Selbstmord und Geiz entstehen. Auch in den Wundern der Natur, deren Schönheiten unerschöpfbar sind, bieten sich immer neue reizvolle Bilder. So bringt uns die Jungfrauabahn hinauf in die herrliche Alpenwelt oder wir besuden „Dobos im Winter“ und können wir uns an den erhabenen Naturschönheiten kaum sattsehen. Bigaretten sind stets ein gleich hochwertiger Artikel und dürfte darum die hiesige Bigarettenfabrikation ganz besllg. interessieren. Die Vielfältigkeit des Programmes dürfte auch diesmal der Direktion wieder ein volles Haus sichern. 4688

OPEL

Motorwagen
Fahrräder-Nähmaschinen

Vertreter: Peter Eberhardt, Amalienstr. 18.

Alle Diejenigen, welche bisher aus irgend einem Grunde sich mit Essig zubereiteter Speisen enthalten mußten, können solche wohl ohne Bedenken für ihren Organismus mit Citrovin-Essig genießen.

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136.

Sommerhalbjahreskarten

für die 4197.32

Schwimmhalle

vom 1. April bis 1. Oktober Erwachsene M. 20.—, Kinder M. 15.— u. 10.—

Das Ei in Sage und Märchen.

Von A. Kagele.

Wenn man bei den Griechen beginnt, so tritt das Ei der Leda oder die Genesis der Helena vor allem ins Gedächtnis. Es gab hierüber mehrere Versionen. Nach der Fassung, wie sich diese Erzählung bei Sappho findet, verfolgte Zeus die Nemesis, die sich rächend in wechselnde Tiergestalten verwandelte. Endlich erlegte er sie in der Gestalt des Schwanes und Nemesis legte ein Ei, das Leda fand und bewahrte, bis Helena demselben entschlüpfte. Nach andern Bericht ward das Ei in einem Sumpfe entdekt und der Leda überbracht, die die Geburt Helenas abwartete und diese an Kindesstatt annahm.

Später ließ man auch andere Versionen aus dem Ei entstehen, so z. B. die Dioskuren oder, wie dies Jyngos tut, das Geschlecht der Mönichiden.

Ähnlich wie Helena entstand nach igrischem Glauben Perleto, die Venus Sypriens = Dea Syria. Fische fingen nach der Sage im Euphrat ein großes Ei, schoben dasselbe ans Ufer und dort brütete es eine Taube aus.

In großartiger Weise zeigt sich aber der Glaube von der Entstehung mythischer Personen aus dem Ei bei den Finnen und Esten.

Ein finnisches Volkslied erzählt:

Einstmals war ein junges Mädchen,
Trieb die Kühe auf die Weide,
Trieb die Kühe entlang dem Sumpfe,
Hand am Sumpfe eine Ente,
Ente lag am Sumpfesande
Trug nach Hause dann die Ente,
Tränkt und fütterte die Ente,
Baut ein Nestchen sich die Ente
Und ein goldnes Ei sie legte.

Aus dem Ei entsproß die herrliche Jungfrau Suometar = die Sumpfsprossene, wie Helenas Name in ähnlicher Weise bedeutet wird. Suometar wird, nachdem sie dem Sonnen- und Mondgott einen Korb gegeben, die Gemahlin des hellstrahlenden Polarsterns. Auch Linda, die Heldinmutter, von welcher der estnische Nationalheld Kalewipoeg stammt, entsproß einem Ei.

Der erste Gesang des estnischen Heldenepos Kalewipoeg berichtet darüber Folgendes: In der Biel, einer estnischen Landschaft, lebte eine arme Witwe, die fleißig, nach nationalem Brauch, ihre Herde auf die Weide geleitete. Einmal fand sie auf dem Wege ein Küchlein, das Ei eines Birkhahns und eine Krähe. Alle drei trug sie nach Hause, legte das Ei in einen Wollkorb, setzte das Huhn darauf und schloß den Korb. Die Krähe warf sie achtlos zur Seite. Das Küchlein wuchs und wurde, je länger es das Ei brütete, um so kräftiger. Aus dem Küchlein wurde Salme, aus dem Ei Linda, zwei herrliche Jungfrauen, aus der Krähe eine Sclavin, zu deren Dienste bereit. Salme wurde die Gemahlin des Sternsgottes, nachdem sie gleich der finnischen Suometar den Sonnen- und Mondgott abgewiesen, Linda, nachdem sie außer diesen beiden auch noch dem Wassergott, dem Windgott und dem Königsohn zu Kungla ihre Hand verjagt hätte, ward die Gemahlin des Helden Kalew.

Im 12. Gesang des nämlichen Epos wird erzählt: Am Strande des Peipussee befand sich auf einem Gehöfte ein armer Hirtenknecht, der sich ganz verlassen und verachtet fühlte, weshalb er auf der Weide schmerzliche Klageklagen erschallen ließ. Die Tochter des Nebelkönigs hörte davon, nahte sich dem Knaben und sang aus der dichtbehaarten Krone einer alten Eide zum Knaben, ihn tröstend und ermunternd. Wenn er morgen wiederkehre, sagte sie ihm, werde er am Wege etwas finden, das er fleißig im Busen bewahren möge, denn daraus sproße sein künftiges Glück.

Am nächsten Tage fand der Knabe ein Lechenei unter dem Blatte eines „Frauenmantels“. Er hob es auf, umhüllte es sorgsam mit Wolle und steckte es in den warmen Busen. Aus dem Ei schlüpfte nach

einiger Zeit ein Mäuschen; das Mäuschen, von ihm sorgfältig gepflegt, entwickelte sich zum Rädchen, ward ein Hündchen, aus dem Hündchen wurde ein Lämmchen, daraus ein weißwolliges Schäfchen, das er überaus liebte und mit großer Aufmerksamkeit pflegte.

In einer Sammlung estnischer Volksmärchen, welche nach Aufzeichnungen des Dr. Kreuzwald von Löwe herausgegeben wurde, findet sich ein liebtliches Märchen, das in Bezug auf seinen Inhalt hierher gehört. Zu einer Königin, die über ihre Unfruchtbarkeit trauerte, kam ein altes Mütterchen, gab ihr ein Körbchen, in welchem ein Vogelei war. Dieses sollte sie in ihrem Schoße durch 3 Monate ausbrüten, bis ein Püppchen daraus entschlüpfte; das müsse mit Wolle umhüllt und sehr warm gehalten sein. Neun Monate nach der Geburt des Püppchens werde sie selbst einen Sohn zur Welt bringen. Und so geschah es. Das Püppchen entwickelte sich zu einem wunderschönen Mädchen, das dann später der Königsohn heiratete.

Ueber den Ursprung des Mondes erzählt die erste Rune des finnischen Heldenepos Kalewäla:

Wäinämöinen, Herr des Nordens, schmiedet am Tage nach seiner Geburt ein Pferd von Eisen, auf welchem er aus seiner Heimat Wäinölä oder Kalewäla auf das Meer reitet. Einer seiner Verwandten schließt aus dem Hinterhalte Pfeile auf ihn, die das Pferd töten. Wo der nun auf den Wellen treibende Wäinämöinen das Haupt erhob, entstanden Inseln, wo er die Hand drehte, Landspitzen, und die Stellen, die sein Fuß berührte, wurden besonders fruchtbar.

Ein Adler aus Turja (Kapland) suchte vergeblich einen Platz, ein Nest zu bauen. Wäinämöinen erhob das Knie und es wurde zu einem grünen Erbhügel, wo der Adler baute und Eier legte. Beim Brüten fühlte Wäinämöinen Schmerz und Hitze, bewegte das Knie und die Eier fielen ins Wasser und zerbrachen.

Da sagte Wäinämöinen:
Mög' der unter Teil des Eies
Sich in Erd' und Land verwandeln!
Sich der hohe Himmel bilden
Von des Eies oberen Teilen!
Was als Weiß im Ei sich findet
Mög' der Erd als Sonne leuchten!
Doch das gelbe mög' sowie der
Mond die Finsternis verschrecken!
Und drauf alle andern Stüde
Glänzen so wie milde Sterne.

Es ist merkwürdig genug, daß sich eine ähnliche Vorstellung auch in anderen Kosmogonien wiederholt finden und zwar bei Völkern, so weit von einander entfernt wohnen, daß an einen Wechselverkehr zwischen ihnen unmöglich gedacht werden kann. So haben auch die australischen Boorung, die Eingeborenen von Victoria, die Vorstellung, daß die Erde in Dunkelheit gehüllt war, bis ein Emus-Ei, in den Himmelraum geschleudert, die Erde herstellte. Dies sei durch einen Mann geschehen, der einer älteren Volksstamme angehörte, welche damals die Erde bewohnte, die dann aber unter verschiedenen Gestalten in den Himmel verjagt wurde, bevor das jetzige Menschengeschlecht entstand.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 24. März. Die Stille und weitgehende Zurückhaltung, welche der Börse das Gepräge gaben, übertrugen sich in noch erhöhtem Grade auf die Berichtswochen. Die Ultimo-Vorbereitungen und damit zusammenhängend die Befürchtung teurer und knappen Prolongationsgelder hielten die Spekulation vor jeglicher eifriger Betätigung ab, für welche die Nähe der Feiertage ein weiteres Hindernis bildete. Dazu kam noch, daß von keiner Seite weder vom Inland noch von den ausländischen Börsen gewichtige Anregungen heranzitrat, welche einen bestimmten Einfluß auf die Gestaltung der Tendenz hätten ausüben können. Der Londoner Wirt-

markt, welcher in der vergangenen Woche kräftige und gerne begründete Kurssteigerungen zu verzeichnen hatte, verfiel diese Woche in Karlsruhe, sodaß eine Stimulierung von ihm nicht ausging. Der Bericht der General Mining and Finance Corporation hat allerdings sehr gute Aufnahme gefunden; bei einem Gewinne von rund 500 000 Pfund Sterling soll eine Dividende von 15 Proz. (gegen vorjährige 5 Proz.) gezahlt werden. Wenn nun, wie in weiten Kreisen gehofft wird, nach den Feiertagen eine ausgiebige Belebung des Goldmarktes eintritt, so wird man zweifellos hieron eine günstige Rückwirkung auf die deutschen Märkte in Aussicht nehmen dürfen, da das Interesse Deutschland an diesen Werten ein sehr bedeutendes ist. Der Montanmarkt verkehrte nicht einheitlich. Die Nachricht von der Kapitalvermehrung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft rief Verwirrung hervor, welche wieder wick, als bekannt wurde, daß es sich um einen geringeren Betrag handle, als von den Aktien hatte die — teilsweise überraschend getommene — Antizipation der Dividendenlosigkeit einen mehrprozentigen Kursrückgang zur Folge. Das Unternehmen erzielte 1909 einen Gewinn von nur M. 1 307 000, während es im Vorjahre M. 2 242 000 in Verdiensten brachte. Das neue Geschäftsjahr scheint bessere Aussichten zu bieten, da, wie verlautet, die Beschäftigung eine befriedigende sei und die Hauptfabrikate höhere Preise erbringen, als im abgelaufenen Jahre. Phönix konnten gegenüber der Vormoche 3 1/2 Proz., Gelsenkirchen 2 1/2 Proz. anziehen, während Bochumer, Dortmunder Union und Harenberger behauptet sind. Banken verkehrten auch diese Woche wieder recht ruhig. Das Geschäft war so eingeeignet, daß am Dienstag zum ersten Kurs zu verlaufender, mäßiger Betrag Disconto-Commandit einen Kursrückgang von 1 1/2 Proz. verurteilte. Die Kurse der Bankaktien sind nur unwesentlich verändert. Von den Transportwerten seien Anatolier erwähnt, welche auf die angekündigte Convertierung der 5 Proz. Obligationen eine mehrprozentige Kurssteigerung erzielten. Prince Henri Aktien sind trotz erheblicher Mehreinnahme nicht behauptet. Ueber den Wechsel der Vormoche weitere 1 1/2 Proz. eingebüßt. Erstreckt ist die in den letzten Tagen wohl im Zusammenhang mit dem durch den Quartalswechsel veranlaßten starken Anlagebedürfnis hervorgetretenen Nachfrage nach den deutschen Staatswerten, welche zu einer, wenn auch noch mäßigen Kursbesserung geführt hat.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100. Privatmittelschule m. fakult. Latein u. Griechisch. Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen- u. Primar-Examen. Internat. und Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleit. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis einschl. März 1910 haben von 66 in dem Institut ausgebildeten Schülern 61 ihr Abgangs-Examen bestanden (sämtliche 17 Primaner, 27 Einj.-Freiw. und 17 Sekundaner). 4819 Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftei Bürgel, Karlsruhe - Zähringerstr. 110, 1876. nächst der Ritterstr. Telefon 455. 27.3

Schmidts Waschmaschinen sind die Besten. Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich. C. Koch, Berleburg.

Kombella Die nicht fettende Hautcreme. Rosigzarte, welche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blöden etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichtes und zarter Hände. Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf. Kombella-Seife Stück 50 Pfg. Kombella-Puder 100 Pfg. Zu haben bei: Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hohlheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.

EinePlättanstalt die noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine plättet, vert. kostenlos Offerte. Preis von M. 150.- an. D. R. Patent u. Ausl. Patente. 6000 Stück im Betriebe. Forster Waschmaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 2

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. 2161 Adlerstrasse 7.

Wer Kopfschmerz rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztlich bevorzugte Citrovanielle! Gesetzlich geschützt

Friedrichsbad Kaiserstrasse Nr. 136 empfiehlt 3210.4.4 seine neu u. elegant hergerichteten Wannebäder I., II. u. III. Klasse.

Wein „Directoire“ ist das einzige Korsett, welches in Folge seiner dopp. Rücken-Verstärkung in jeder Länge getragen werden kann. Bei unregelmäßiger Figur bewirkt Korsett „Directoire“ höchsten schlanke Figur. Preis 6, 8, 9, 12, 15 M. bis zu d. feinst. Alleinverkauf für Karlsruhe u. Umgebung: Konfektions- und Korsetthaus Frau O. Rumpf, Kronenstr. 17a, 10.5 nächst der Kaiserstr. 2823

Käufer u. Teilhaber mit RM. 5000-30000 suchen sofort Kauf oder Beteiligung an Fabriken, Engros-Besand und Detail-Geschäften, Gütern, industriellen u. gemerb. Betrieben jeder Art durch A. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Kapitalisten u. Käufer bedienen wir vollständig kostenlos. 823*

Bäckerei alsobald zu verbacken oder zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2308a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hanhart-Esser's Apéritif „Le Madagascar“ blutbildend, tonisch, appetit-erregend, ärztlich empfohlen, leistet bei: Blutschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen etc. ausgezeichnete Dienste und darf in keiner Familie fehlen. 4095 General-Vertreter: 15.3 D. Eppstein, Karlsruhe Durlacher Allee 35.

Wegerei mit eig. Solldubhaus, m. Kublanlage u. elektr. Betrieb, bei monatlichem Umsatz von 5-6000, bei einer Anzahlung v. nur 5-10000 zu verkaufen. Einziges Wegereiteils eines großen, fast emobiliten Stabteils. Der Besitzer bleibt auf Wunsch noch einige Zeit mitarbeitend im Geschäft. Nähere Auskunft erteilt unter Retourmarke 2878a W. Litterst, Dillingen i. Baden.

1 Paar engl. Betten mit Jabati, neu, billig abgegeben. 4762.2.2 Philippstr. 19.

Phosphatin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel. Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.80. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Droge. Gunz, Droge Jakob, Reformh. Neubert, Kaiserstr. 70, Droge Dehn Nachf., Hof-Droge Roth, Droge Salzer, Droge Tscherning, Internat.-Apoth. Wagen, Droge Walz, Mühlaburg; Strauss-Droge, Strauß, Durlach; Adler-Droge, Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.2

Ehe man Möbel kauft, besichtige man unser auf reichhaltigste ausgestattetes Lager in Wohnungen-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel in nur solider Ausführung und -ehr billigen Preisen. Viele Anerkennungs-schreiben. Gebrüder Klein, Karlsruhe, Durlacherstrasse 97/99. Karlsruhe und Umgebung franko Lieferung. 3608.8.6

Herrschafthaus (Eld-Weiß), neu, mit allen modernen Einrichtungen, in feinstem Lage, 6% rentierend, zu verkaufen. Käufer wohnt mit einem Stod frei. Anzahl. 10 Wille. Off. bef. unt. Nr. 3323 die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschafthausgepänn Etute u. Ballach, hähz. in jeder Beziehung tadellos, megen längerer Preise sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 4658 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gasthaus-Verkauf. Wegen Todesfall ist in sehr verkehrsreicher Lage einer mittleren Garnisonstadt Gebäudefabrik unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. - Offerten unter Nr. 2990a an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 schwere Zugpferde sind zu verkaufen. 4666 Deutsch-Amerik. Petroleum-Gesellschaft. Leopoldstr. 7. 8.3

Griffonhündin, 5jährig, vorzüglich auf Federwild u. ausgezeichneter Wallerapporteur. ist wegen Nachsucht billig zu verkaufen. 4668.2.2 Näheres Arieastr. 39, Stall.

Rehpsischer mach sam u. Stubenrein billig zu verkaufen. 311199 Waldhornstr. 20. part.

Motorrad, 3 1/2 PS, Magnetabg., „Phänomen“, fast neu, ist für 360 M. abgegeben. 311013.2 Fasanenstr. 3, 2. St.

Bekanntmachung.

Der Groß. botanische Garten und die Pflanzenhäuser sind am **Ostermontag von 2-4 Uhr zum Besuch geöffnet.** 4820
Groß. Gartendirektion.

Matratzen-Versteigerung.

Am 30. und 31. März 1910, jeweils 9 Uhr vormittags beginnend, läßt das 1. Badische Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 den Matratzenbänke auf dem Kasernenhofe öffentlich meistbietend versteigern. 2722a.22

Durlach.

Freiwillige Grundstücke-Versteigerung.
Die Erben der ledigen Rentnerin Ottilie Gehres von Durlach lassen freiwillig die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarzung Durlach am

Wittmoos den 30. März 1910, vormittags 9 Uhr,

in den Diensträumen des Notariats Durlach I, Sophienstraße Nr. 4 dahier, öffentlich zu Eigentum versteigern.
Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lagerbuch-Nr. 335b: 2 a 36 qm Hofreite, 1 a 45 qm Hausgarten a, 1 a 77 qm Hausgarten b zusammen 8 a 31 qm im Ortsteil vor dem Viehweiler, cf. Nr. 335a (Wader Josef, Wadermeister Eheleute hier), cf. Nr. 336a (Wüst Adam, Wadermeister hier) und Nr. 336b (Wagner Rari, Brauereibesitzer).
Auf der Hofreite steht: a. Ein einfaches Wohnhaus mit Pflanzengarten; b. ein einfaches Nebenhaus. — Haus Nr. 6 der Palmengasse. — Schätzung 15.500 M.
2. Lagerbuch-Nr. 3004: 1 a 55 qm Acker „Im Tiergarten“, cf. Nr. 3003 (Friedrich Kumm, Jakob Friedrich Sohn), cf. Nr. 3005 (Philipp Jakob Häner, Wadermeister Eheleute). Schätzung 580 M.
3. Lagerbuch-Nr. 5410: 3 a 57 qm Acker „Im obern Dechantenberg“, cf. Nr. 5408 (Stadtgemeinde Durlach), cf. Nr. 5411 (Heinrich Scherr, Wadermeister Eheleute). Schätzung 670 M.
4. Lagerbuch-Nr. 7698a: 15 a 21 qm Acker „Im Sintergrund“, cf. Nr. 7697 (Jakob Wöhrer), cf. Nr. 7698b (selbst). Schätzung 300 M.
5. Lagerbuch-Nr. 7698b: 15 a 21 qm Acker „Im Sintergrund“, cf. Nr. 7698a (selbst), cf. Nr. 7699a (Friedrich Martin in Sothenweilersbach). Schätzung 300 M. 2950a

Großherzogliches Notariat I.

Durchhardt.

Wirtschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Sparfassenrechners Adam Krafft hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke der Gemarzung Weinheim der Erteilung wegen am

Freitag, den 1. April 1910, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat in dessen Diensträumen öffentlich zu Eigentum versteigert.
Der Steigerungspreis ist nach Vereinbarung mit den Erben zu bezahlen. Die übrigen Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Beschreibung der Grundstücke:

1. Tab.-Nr. 909: 3 a 60 qm Hofreite, Stadter, an der Birkenauerstraße und an der nördlichen Hauptstraße.
Hierauf steht:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Stiegenanbau;
b) ein einfacher Stall mit angebautem Pflanzengarten;
c) Schweinehülle an „b“ angebaut;
d) ein zweistöckiges Wohngebäude — Wirtschaftsum zum goldenen Löwen — mit Pflanzengarten;
e) ein zweistöckiges Nebenbau mit Wäuderei und gewölbtem Keller an „a“ angebaut;
f) ein zweistöckiger Zwischenbau mit Durchfahrt an „a“ und „d“ angebaut.
2. Tab.-Nr. 908: Hofreite im Stadter, an der Birkenauerstraße mit angebautem Wohnhaus, Scheuer mit gewölbtem Keller und Schweinehülle mit Holzlege.
In dem Anwesen, welches die Schöngerechtigten zum „goldenen Löwen“ als Realrecht besitzt und am Kreuzungspunkt mehrerer Verkehrsstraßen gelegen ist, wird seit Jahren eine gut besuchte Bier- und Weinwirtschaft betrieben.
Der jährliche durchschnittliche Bierverbrauch beträgt ca. 500 bis 600 Hektoliter. 2783a

Groß. Notariat I.

Lederle.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Engen versteigert am **Dienstag den 29. März** aus ihren Waldungen Distrikt Schopfloch, Nubelholz und Wolfert mit Zustimmung vom **vormittags 10 Uhr** beim Pflanzengarten Schopfloch:

- 7 Nadelstämme I, 98 II, 240 III, 108 IV, 42 V, und 5 VI. Klasse,
- 9 Abschnitte II und 22 III. Kl.,
- wozu Steigerer einladet.

Engen den 17. März 1910. 3086a
Der Gemeinderat.

Rauchbelästigung.

Raminauffzüge, Raminhüte, Raminventilationen.
Durch Uebernahme verschiedener, bewährtester u. vielfach erprobter Vorrichtungen, sowie eigene Modelle, bin ich in der Lage, jede Dienst- u. Wohnraumbelästigung, sei es durch Wind oder Sonne oder sonstige fehlerhafte Raminanlagen, schnellstens unter Garantie zu beseitigen, sowie

Rat und Hilfe in allen Fällen.
Ludwig Körner, Blechnormelstar und Installateur,
Karlsruhe 26.
A. Stiehling's Nachfolger.

Als billige Frühjahrskur zu Hause trinken Sie morgens und abends ein **Modells Sarsaparille** aus der Zentralapotheke in Genf, eines der bekanntesten und bewährtesten **Blutreinigungsmittel** zur Vorbeugung gegen Hautunreinigkeiten, Pickeln, Rote, von verdorbenen Blute herührend. Sehr angenehm zu nehmen. 1/2 Ltr. Mk. 3,75, 1/4 Ltr. Mk. 5,50, 1/8 Ltr. 8,50. Zu einer vollständigen Kur genügt 1/2 Ltr. Hauptdepot für Karlsruhe und Umgebung sowie Versand:

Internationale Apotheke, Karlsruhe. 67

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Gottesdienste.

Ostersonntag den 27. März. Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche, 10 Uhr Uhr: Rapp, mit Abendmahl. 410 Uhr: Küchlein, mit Abendmahl. 6 Uhr: Demuth. Stadtkirche, 10 Uhr: Prälat Schmittbinner. 6 Uhr: Kasper.

Johanniskirche: 49 Uhr: Hindelang. 10 Uhr: Seibelbacher, m. Abendmahl. 412 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Corinthuskirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 6 Uhr: Seibelbacher. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Stadtkirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.



Süddeutsche Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Größtes und ältestes Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren

Montag den 4. April beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen besondere **Vorbereitungskurse**

Buchführung Stenographie
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey

Maschinenschreiben (13 Maschinen)

„Schönenschreiben“

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen.
Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10-20 Mark jederzeit.

Ferner beginnt ein **Kontoristinnen-Kursus.**
Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Lehrlings-Kursus
für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein **Praktisches Übungs-Kontor** (Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 4584)

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Dionysiuskirche: 10 Uhr: Kasper, m. Abendmahl. 410 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Kasper. 6 Uhr: Kasper.

Evangelische Gemeinde. Alte Friedhofskirche, Waldhornstraße. Born. 10 Uhr: Herr Pastor Nödemann aus Jever (Oldenb.). Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanuskirche: 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

49 Uhr Militärgottesdienst. 410 Uhr Hauptgottesdienst mit Sochant und Predigt. 412 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

3 Uhr Herz Jesu-Andacht. In dieser Woche ist täglich von morgens 6 Uhr an Beichtgelegenheit.

Die Kranken mögen diese Woche zur hl. Osterkommunion amgeladelt werden; Pfarrhaus, Erbprinzenstraße 14.

Von Dienstag bis Samstag täglich 410 Uhr Versammlung der Erstkommunikanten in der Kirche.

St. Vincentiuskapelle: 47 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt. 410 Uhr Hauptgottesdienst mit Sochant und Predigt. 412 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

8 Uhr Singmesse. 11 Uhr Kindergottesdienst. 410 Uhr Osterandacht.

410 Uhr Jungfrauenkongregation. Freitag: 7 Uhr Herz Jesu-Amt. Im Laufe der Osterwoche mögen die Kranken a. hl. Osterkommunion amgeladelt werden.

28. März bis 2. April täglich 410 Uhr: Versammlung der Erstkommunikanten in der Kirche.

St. Bernhardskirche: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse.

410 Uhr Predigt und Sochant. 11 Uhr Kindergottesdienst. 410 Uhr Osterandacht.

410 Uhr Osterandacht. Vom Dienstag, 29. März an, versammeln sich die Erstkommunikanten täglich um 410 Uhr in der Kirche.

Wittmoos: 8 1/2 Uhr abends: Versammlung der Junglingskongregation in der Kapelle d. Sotefshauses. 410 Uhr Versammlung d. Männerkongregation in der Kirche.

St. Nikolauskirche: 9 Uhr Amt. 410 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt.

410 Uhr Sochant mit Predigt. 412 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt. 413 Uhr Osterandacht.

St. Peter- und Paulskirche: 410 Uhr Beichtgelegenheit. 417 u. 418 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

418 Uhr deutsche Singmesse. 410 Uhr Hauptgottesdienst. 2 Uhr Osterandacht.

St. Valentinuskirche (Stadtteil Daxlanden): 47 Uhr Kommunionmesse. 410 Uhr Frühmesse.

410 Uhr Hauptgottesdienst. 412 Uhr Auferstehungsandacht. St. Josefskirche (Stadtteil Grünwinkel): 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.

7 Uhr Frühmesse m. Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Amt. 2 Uhr Osterandacht.

(Mit-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

English Church Services are held in the Pfänderhaus, Kaiserplatz.

8.0 a. m. Holy Communion. 10.0 a. m. Holy Communion with Sermon.

11.0 a. m. Morning Prayer with Address. Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain.

Emailherde
sowie lackierte Herde aus der Hofherdefabrik von Ehrlich & Wetzel, Rastatt, anerkannt beste Marke unter schriftl. Garantie. Alte Herde werden in Kauf genommen. Keinen Laden, darum billige Preise. 411203.2.1. Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager, 2. Hof.

1000 MK
darf Preise 600, 300, 200 Mk. für neue praktische und zuverlässige Erfindungen.
J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 170

Betriebskapital gesucht!
Von einem hiesigen, im Aufschwung begriffenen, guten Geschäft, werden 3000 M als Betriebskapital gegen gute Sicherheit und ratenweise Rückzahlung mit hohem Zins aufzunehmen gesucht.

Nähere Bedingungen von Selbstgebern unt. Nr. 4628 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer Geld 4-6% braucht, auf Schuldsch. Wechsel, der laubende sofort, 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret Zahlr. Danf. schreiben. I. Stuscho Berlin 690, Dammstraße 32, 7656a

Wer schnell Geld sucht (Dartel, Hypoth.) Teilhab. verl. sofort gratis den 29.3.10. Finanzwegweiser, Berlin S. 42.

Teilhabe f. sol. Bar- u. Viegenf. Fabrikgef. Carl-1-2 Wille, gefucht ev. Verkauft. Off. unt. 411265 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei Frau Brunner, Gebamme, Straßb.-Neudorf, Epitalstraße 2a. 520a.10.10

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe, Marktgrabenstr. 26. 18377

Heirat.
Ein junger Schloffer mit höherer Erziehung und Vermögen wünscht sich mit einem tüchtigen, fräulein guten Charakters u. fach. Konfession zu verheiraten.

Offerten mit Vermögensverhältnissen usw. sind unter Aufsicherung strengster Verschwiegenheit an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten unt. Nr. 3100a.

Heirat.
Lüch. Geschäftsmann m. flottgehender Waich- und Wügelamtst. m. Maschinenbetrieb, ganz. Haus-einrichtung, anf. 50er J., möchte sich m. ein. Verehrten verheiraten. Offerten mit Vermögensverhältnissen usw. sind unter Aufsicherung strengster Verschwiegenheit an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten unt. Nr. 3100a.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Heirat! 27 J., v. ang. Beruf, u. gut. Char., gebild., wirtschaftl. u. etw. musikal., Vermögen 38000 Mk., wünscht Heirat mit geb. Charakter. Herr. Off. unt. Nr. 3073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym erbeten.

Deutsche Kunst-Ausstellung Baden-Baden 1910.

Baden-Baden, 25. März. Von Künstlern unseres engeren Heimatlandes Baden sind neben den schon aus Baden-Baden u. Karlsruhe genannten noch verschiedene aus andern Städten auf der Ausstellung vertreten. Karl Albitzer-Gillingen mit einer „Eva“ aus Bronze und einem „Mädchen mit Kopftuch“ (Terracotta), während Selene Albitzer zwei interessante Bilder (Hühnerstod und Mädchenkopf im Profil) sandte. Von den Künstlern in Grödingen sandte Gustav Kampmann drei Bilder, von denen „Nach Sonnenuntergang“ und „Verjährt“ sich durch Naturwahrheit auszeichnen. Otto Kilianschens „Zur Zeit der Widensblüte“ ist in der Farbengebung vorzüglich gelungen und Gustav Hofmanns „Die Bräute“ zeugt von scharfer Beobachtung. Karl Mutter in Durlach hat zwei reizvolle Bilder (Bauernhäuser aus Schwaben und Schwarzwaldtanne) gesandt und Franz Huth in Heidelberg das Aquarell „In der Kirche zu Amorbach“. Eine fein ausgeführte Herbstlandschaft rührt von Hermann Ewerbeds-Pforzheim und Adolf Schmid-Pforzheim zeigt sich mit Plaketten und Damenporträt in Bronze als feinsinniger Künstler. Aus Mannheim sandte Wilhelm Dertel mit einer Herbstlandschaft, Wilhelm Frey mit einem Buchenwald in Tirolo vertreten, während Theodor Schindlers „Schlösschen“ (Schweizingen) und seine Bäuerin die Originalität dieses Künstlers erkennen lassen. Fritz Lange-Debetam aus Wertheim hat die Ausstellung mit einem „Birkenweg im Moor“ bereichert. Weiter sind noch von badischen Künstlern vertreten Wilhelm Hajemann-Gutach mit einem ebenso prächtigen wie charakteristischen „Schwarzwaldbaum“, Stephan Kern in Bühlertal mit dem „Seniendengler“, Hermann Dittler in Seelbach mit einem fein ausgeführten Bild „Auerhahnbalz“, Laura Hillenbrand in Offenburg und Adolf Schindler in Freiburg mit Porträts, Hermann Durr in Dellingingen mit der wirkungsvollen Engländerin Alm, Fritz Reih in Riedlingen mit dem „Bretterpuffer auf dem hohen Schwarzwald“, Hermann Dittler in Hintersgarten mit dem „Alten Vogts Hof im Schwarzwald“, Karl Bartels in Bernau mit einem fein ausgeführten „Winterabend im Schwarzwald“ usw. Fast man das gesamte Schaffen der badischen Künstler, wie es sich hier in der Ausstellung präsentiert, zusammen, so darf man sagen, sie hat gut bestanden, sie darf sich sehen lassen und kann stolz sein auf ihre Werke.

Die Elässer sind wie im letzten Jahre, so auch diesmal ihrem Grundsatze, gute Freundschaft mit den Badenern zu halten, treu geblieben und haben dies durch eine zahlreiche Beteiligung an der Ausstellung dokumentiert. Allen voran sind es die Strazburger, die uns mit ihren Werken entgegenreten. Gustav Stoskopf, als Maler wie als Dichter gleich hoch geschätzt, hat eine prächtige „Alte Frau“ und ein stimmungsvolles Interieur ausgeführt. Leo Schnug erfreut die Besucher mit zwei Aquarellen „Der alte Ritter“ und „Kaiser Heinrichs Grab am Rhein“ und August Cammiller sandte einen wirklich sonnigen „Sommerabend“. Lothar von Seebachs Aquarell-Zeichnungen „Berggraben“ und „Heimkehr vom Markt“ sind mit Naturwahrheit wiedergegeben und Gustav Kraffts „Sonnenwinkel in der Bretagne“ zeugt von einer feinen Beobachtungsgabe, ebenso Heinrich Weedes „Im Fenster“ und „Köfen“ und Georg Danburs „Vorfrühling“ und „Aheimwald“. Zwei stimmungsvolle Aquarelle sandte Paul Veshjorns „Wintermorgen“ und „Winterabend“ und was die übrigen Strazburger Künstler (Lucien Blumer, Antonie Boudong, Emil Brühlke, Adolf Greiser, Sabine Haden Schmidt, Elisabeth Haenschel, Carl Jordan, Alfred Marzoff, Majolika, Albert Ruchswed (Bronzen) und Josef Sattler) bieten, bereichert die Ausstellung mit interessanten Werken. Neben ihren Strazburger Kollegen sind aus den Reichsländern noch ferner Schulz-Wittel aus Oberhessen mit der Radierung „Rückgang“, Heinrich Ebel in Tegernheim mit einem stimmungsvollen Mondscheinbild, Marguerite Pérez in Mülhausen mit einer „Frau aus dem XVIII. Jahrhundert von Plapperstein tragend (Terracotta)“ und Alfred Pellon aus Metz mit einer kolorierten Lithographie „Die Marquise“ und einer Federzeichnung „Die Komtesse“ vertreten.

Man sieht es gewissermaßen als selbstverständlich an, daß die Kunst-Metropole München nicht zurückbleibt, wenn es gilt, einer deutschen Kunst-Ausstellung Werke ihrer Kunst zuzuführen. Die Münchener haben denn auch nicht nur Gutes u. Schönes, sondern ganz hervorragendes gegeben und die klangvollsten Namen sind wieder vertreten. Von Fritz August v. Kaulbach zielt ein prächtiges Bild „Die Gierero“ den Saal; Franz v. Defregger ist es, der das charakteristische Porträt einer Tirolerin vertreten, ein echter Defregger, der das Entzücken vieler Kunstfreunde erregt. Paul Crodels „Bauernhof im Winter“ und Fritz Erlers „Dame mit Rosen“ sind originell und fein abgetönt. Hugo von Habermann ist mit einem Altmodell und einem Damenporträt von großer Feinheit vertreten und Albert v. Kellers „Dame mit dem Schleier“ regt zu längerer Betrachtung an, während Oberländers „Verlorener Sohn“ ein tiefgehendes religiöses Empfinden wahrhaft. Fritz v. Uhdes „Nachmittagsstunde“ ist der Natur glänzend abgetönt und sein Entwurf zu „Hanneles Himmelfahrt“ ist von ergreifender Wirkung. Max Feldbauer ist neben dem Bild „Kolo-Spieler“ mit einer gut auf die Leinwand gebrachten „Tegernseer Bäuerin“ vertreten und Joseph Futterer zeigt einen vorzüglich gezeichneten „Bauer beim Bier“. Angelo Jants Reiterbilder zeigen uns interessante militärische Typen aus der Vergangenheit und Franz von Studa „Tänzerin“ (Bronze) zeigt die kunstgütige Hand des großen Meisters. Auch sonst sehen wir noch manches Wert von bekannten Münchener Meistern, von denen noch W. Büttner, J. Egler, Th. Th. Heine, der bekannte Zeichner des „Simplizissimus“, Frz. Gräffl, H. Reigel, Emil Epple, Leo Pus, R. M. Fischer, L. v. Zumbusch, Anna v. Amira, Carl Bloch, H. v. Peterken, Uta v. Weeg genannt seien.

Aus Berliner Künstlerkreisen ist Max Liebermann mit einem von der hohen Künstlerkraft des Meisters zeugenden Bild „Hferberennen“ vertreten, Arthur Kampf sandte drei vorzügliche Bilder, „Spanierin“, „Sitzendes Mädchen“ und „Fischer“, Friedrich Kallmorgen „Dänisches Fischerboot in Sicht der Küste“, welches sehr stimmungsvoll gehalten ist. Emil Dertel eine Ansicht von Kluska in Böhmen und eine Anzahl Radierungen und Max Slevogt ein Tennisbild und das farbenleuchtende Bild „Frauenraub“. Weiter sind von Berliner Malern noch vertreten mit einem feinen Porträt Louis Corinth, und sehr bemerkenswert Fritz Kupper, dann Räte Kollwitz und Hans Meid, während August Kraus und Louis Tuaillon vorzügliche Bronzen zur Ausstellung gesandt haben.

Die Düsseldorfser sind durch Eduard v. Gebhard mit seinem biblischen Bild „Moses schlägt Wasser aus den Felsen“, durch Adolf Münter (Künder der Art) und verschiedene andere Künstler vertreten. Von Fritz Klimsch-Charlottenburg sind mehrere Bronzen von großer Schönheit zu schauen und aus Dresden hat u. a. Eugen Braadt einen „Birkenwald“ und „Wiesen und Wollen“ gesandt.

Auch Stuttgart hat sich beteiligt. Neben anderen Künstlern sehen wir von Carlos Grethe „Kreuzenritzer“ und „Eber auf der Erde“, von Friedrich Keller einen recht phlegmatischen „Faulenzen“ und einen „Steinfahrer“, und Robert Boshelberger einen stimmungsvollen „Herbstmorgen im Röhertal“ und ein „haarstehendes Mädchen“ in Bronze. Graf Leo v. Kallreuth-Hamburg sandte einen sehr fein ausgeführten „Abend in der Ebene“, Johann Speer in Wibling das „Leib-Sperl-Saus in Rutterling und Arthur Volkman in Rom „Kutte mit Äpfel“, in Wormer.

Noch aus manchen andern Kunststätten Deutschlands und auch im Auslande (Florenz, Rom, Paris, Zürich) wurden Beiträge geliefert, sie alle anzuzählen müssen wir uns verlagen. Aufmerksam gemacht sei indes besonders auf den Saal, in welchem Werke älterer Meister aus Privatbesitz ihren Platz gefunden haben. Hier sieht man Werke von Boehlin, Leibl, Karl Schmid, Speer, Feuerbach, B. Müller, Theodor Al., F. v. Kaulbach, Canon, sowie solche aus der frühesten Schaffensperiode von Hans Thoma, Trübner, Schönleber u. a. Mit stiller Anbacht verfenkt man sich hier in das Studium von Werken, die uns ein Bild von dem Schaffen unserer Meister geben und von tiefer Ergriffenheit ist jeder erfasst, der den kleinen Raum durchwandert hat, der so viel große Kunst in sich birgt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. März: Heinrich Wirth von Unterbalsheim, Kaufmann hier, mit Johanna Rod von Irshwig; Friedrich Meißner von Kürzell, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Jäger von hier; Albert Beder von Berghausen, Postbote hier, mit Maria Haas von Kuppenheim; Philipp Hahn von Rheinbischhofshausen, Bahnarbeiter hier, mit Anna Schuß von Colmar; August Gutmann von hier, Aufseher hier, mit Eva Nibel von Gemmingen; Hermann Schmitt von Daisbach, Aufseher hier, mit Karoline Hartmann von Fracht; Vitus Baron von Hambrüden, Sanitätsunteroffizier hier, mit Magdalena Seiler von Hambrüden; Karl Ries von Kadelheim, Gemüshändler hier, mit Katharina Bräuninger hier; Maximilian Reeb von Speyer, Bahnarbeiter hier, mit Anna Müller von Wittersdorf; Otto Bauer von hier, Schlosser hier, mit Elsa Stüb hier; Friedrich Stierth von hier, Schlosser hier, mit Emma Bofch von Wornsdorf.

24. März: Ludwig Kometsch von Bistlich, Fabrikarbeiter hier, mit Franziska Müller von Heidelberg; Heinrich Stoll von Spielbach, Metzger hier, mit Marie Walter von Eberstal; Ludwig Welter von Heidelberg, Sattler hier, mit Luise Krauß von Graben.

18. März: Franz Sales, B. Karl Stud, Kassenföner. — 19. März: Mina Hilba, B. Friedrich Schweizerhof, Metzger und Wirt; Hermann Josef, B. Christian Dohs, Schlosser. 20. März: Hedwig Anna, B. Otto Hof, Magazinarbeiter; Gertrud Frida, B. Wilhelm Reimann, Mechaniker; Gustav Karl, B. Gustav Rothfuß, Bledner. 21. März: Franz Sales, B. Franz Frey, Gefängnisaufseher; Paul Eugen, B. Robert Josef Anton Hüter, Installateur; Elisabeth Josefine, B. Arthur Säna, Bildhauer; Dora, B. Heinrich Groß, Kesselföner; Valentin Robert, B. Georg Eifenhauer, Schreiner; Emma Maria, B. Bernhard Köhner, Bierführer.

22. März: Heinrich Jeger, Privatier, Witwer, alt 55 Jahre. — 23. März: Paulina Seiler, alt 42 Jahre, Ehefrau des Schneidersmeisters August Seiler; Emilie Benß, alt 63 Jahre, Witwe des Bildhauers Manus Benß.

Baden - Waschtolletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Romantischer Kalender von Guesler, Neufahrer. (Doll & Widardt Verlagbuchhandlung, Berlin, M. 1.50). Dorfke, Der Mensch und sein Leben. 2 M. Verlagbuchhandlung v. Karl Koenigen (Ernst Stülpnagel), Wien. Juristisch, Ein Frauen-Büchlein. 2 M. Verlagbuchhandlung v. Karl Koenigen (Ernst Stülpnagel), Wien. Schenkel, Gedichte. 2.50 M. Verlagbuchhdlg. v. Karl Koenigen (Ernst Stülpnagel), Wien. Scherz-Ries, In Memoriam. 2.50 M. Verlagbuchhdlg. v. Karl Koenigen (Ernst Stülpnagel), Wien. Die Elßkristall. Ein neues System deutscher Stenographie. Von Dr. Anton Frey. Wien, L. Serzengasse 13. Auguste Groner, Dankschreiben von Helen Keller. Preis M. 1.50. Verlag von Robert Lus in Stuttgart. Die Not des höheren Mittelstandes und Maßregeln gegen Leuzung und Luxus. Von einem höheren Verwaltungsbeamten. Erich Weber, Verlag Berlin. (Preis 1.50 M.).

Salzschliff heilt Gicht. Heilanzeigen des Bades Salzschliff: Podagra - Rheuma - Steinleiden - Harnsäure - Ischias - Gicht - Frauenleiden - Fettsucht - Zucker - Stoffwechselliden. Saisonbeginn 1. Mai. Das neue Badehotel: Elegantes Etablissement - Lift - Zentralheizung - aller Komfort - Solbäder und Moorbäder im Hause - Großer Kurpark direkt am Walde - Orchester und ständiges Theater. Prospekte durch die Kurdirektion.

Beeid. Bücherrevisor Carl Nagel. Karlsruhe, Karlstr. 68, Pforzheim, Lindenstr. 7, empfiehlt sich für: 1545* Revisionen v. Kaufm., Betrieben, Büchern n. Bilanzen, Treuhandgeschäfte, Vermögensverwaltungen, Arrangements, Liquidationen, Abrechnungen und Auseinandersetzungen, Vertrauliche Beratung in kaufmänn. Angelegenheiten.

Pariser Mode-Salon. Inh. Arthur Tubach. Kaiserstraße 5, II. gibt einem verehrlichen Publikum bekannt, dass die Modell-Hut-Ausstellung von der feinsten bis zur einfachsten Ausführung tertig gestellt ist und bittet um die Ehre eines Besuches. 4434.2.2. Kein Kaufzwang. Für prompte, tadellose und billigste Bedienung wird garantiert.

Lochen-Erzeuger Sadulin Wf. I. - Pomade Sadulin Wf. I. - ist die einzige anerkannte, beste Marke. Man verlange Sadulin und weise jede Nachahmung direkt zurück. Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Bari., Kaiserstraße 223, sowie in Apoth., Drog. und Part.

Die Stadt. Brockenammlung. Schwanenstraße 4. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Spielzeug etc. entgegen. 216.

Rothherde, vorzüglichster Konstruktion. Hammer & Helbling, 20.7 Kaiserstr. 155. 3289.

Aquarien. Offertiere als passende Oster-Geschenke Ganzglastaquarien, Gestein-aquarien, in- und ausländische Zierfische, sowie Wasserpflanzen. Heinrich Festerstein, Bismarckstr. 38.

Stichtrahmen. Käuferinnen lassen sich erst „Frida“ zeigen. Der beste der Welt. Geb. direkt durch F. Grams, Karlsruhe, Adlerstr. 12.

Haare, ausgefärbt, verkauft 24741. Wih. Hager, Damen- u. Herren-Friseur, Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Galzriegel, gebrauchte, gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Stückzahl circa 3000. 12 Herten mit Preis pro 1000 Stück ab der nächsten Bahnstation erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B11025. 2.2

Schwarzer Gehrockanzug. billig zu verkaufen. B11041.2.2. Georg-Friedrichstr. 25. 3. St. r.

Spezial-Auskünfte. jeglicher Art erteilen Wys Muller & Co., Berlin 5, S.W. 69. T. Amt I 4880, ältestes Auskunfts-Büro Deutschlands, gegr. 1862.

Billigstes Angebot für Brautleute! Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher billigsten Preise nochmals herabzusetzen und sollte kein Brautpaar veräumen, mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 4 großen Stockwerken zu besichtigen, da größere Vorteile bei gleich guter Qualität von keiner Seite geboten werden können. Helle engl. Schlafzimmer zu M. 185.-, 230.-, 290.-, 360.-, 375.-, 395.-, 425.-, 460.- und noch viele andere und höher. Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billig gestellten Preisen, ebenso alle Sorten einzelne Möbel und Holzwaren. 4506.5.2. Jedes Brautpaar erhält einen schönen Gegenstand gratis, trotz der so billig gestellten Preise. Gekaufte Möbel werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei geliefert. Nur Kaiserstr. 19. Karl Epple Nur Kaiserstr. 19.

Moderne Transmissionen. Wollen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc. Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Wohnhaus in Ettlingen, zweistöckig, 22 Meter Front, mit großem Garten, schöne Lage, zu verkaufen. Preis 28000 M. Off. bef. unt. Nr. 3324 die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfamilienhaus in feinsten Herrschaftslage, modern, 12 Zimmer, zu verkaufen. Preis 50000 M. Offerten unt. Nr. 3326 beförd. die Exped. der „Bad. Presse“.

Kopfhaar-Matratzen mit Wollauflage, neu, billig abzugeben. Wollkopfstraße 19.

In Döpenau, Renchtal, sind auf kuppelförmiger Anhöhe mit prächtiger Aussicht, nahe am Lannenswald, wundervoll gelegene Bauplätze für Ruhe- und Gesundheitsbedürfnisse geeignet, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B. 100 postlagernd Döpenau. 8062a.3.2

Gelegenheitskauf! 4 Cylinder Auto-Landaulet Luxus-Carrosserie, in bestem Zustand, umstandehalber billigst zu verkaufen. Offert. unt. B11060 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.3

Gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen. B10971. Augartenstr. 93, I.

Drehbänke wegen Aufgabe des Geschäftes, sind 3 gute Drehbänke, Eisengehäuse, sowie alles Werkzeug, 20 Schneidzeug, billig, einzeln oder zusammen zu verkaufen. Näheres Luisenstr. 17 im Laden bei J. Fed.

Fahrbarer 5 PS. Motor sehr neu, gebraucht, preisw. abzugeben. C. Link Söhne, Offenburg. B11269.2.1

Bettstelle mit Stoff und Matratze, billig zu verkaufen. B11222. Frauerstraße 13. 3. St. rechts. Fahrrad mit Freil., neu, einzeln abzugeben, billig zu verkaufen. B10922. Georg-Friedrichstr. 12, St. II.

Einige Gasbadeöfen, Ia. Fabrikate
 gebe, um damit zu räumen, zu **bedeutend ermässigten Preisen** ab.
 Ausserdem empfehle:

Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung
 Ia. porzellan- emailierte **Badewannen**
 nur erstklassige Fabrikate

und nicht zu verwechseln mit den marktschreierisch angebotenen Einrichtungen
 in grosser Auswahl zu kulantem Preisen.

Konrad Schwarz, Spezialgeschäft für sanitäre Hausinstallationen und Beleuchtung, Karlsruhe
 nur noch: **Waldstrasse 50** — **Telephon 352.**



mann hier,
 on Kürzell,
 Beder von
 heim; Phi-
 mit Anna
 hier, mit
 bach, Rut-
 Baron von
 Heiser von
 hier, mit
 her, Bahn-
 Bauer von
 non hier,

etter hier,
 Epelbach,
 Selder von

19. März:
 Hermann
 B. Otto
 mann, Re-
 z: Franz
 B. Robert
 ur Hans,
 Robert, B.
 Köhner,

5 Jahre.
 Schneider-
 timme des

örper.
 en.
 Karlsruhe
 str. 3.

ten.

Widardt
 handlung

y b. Karl
 Monegen

b. Karl
 tie. Von

50. Ver-
 zeilung
 Weber,

ht

cius-

oor.
 906a.53

W. 68.
 2. 277a.2

!

ch

ne
 2

e.

find
 heilz
 neid-
 mter
 28782
 Baden

rg.
 11222

ne,
 ge
 1902

ll.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass unsere liebe Gattin und Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Holzmann
 geb. Gartner

nach kurzem, aber schwerem Leiden, im Alter von 48 Jahren, morgens 6 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Holzmann, Privatier und Sohn.

Karlsruhe, den 26. März 1910. 4818

Die Beerdigung findet Montag den 28. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Karlstrasse 88, 2. Stock.

Bekanntmachung

Das Eisenwarengeschäft der Konkursmasse L. A. Leitzgeb bett.
 Berehrl. Interessenten mache ich ergebnis darauf aufmerksam, dass in der am Dienstag den 29. März anberaumten Versteigerung nur das Warenlager verkauft wird. Das Geschäftshaus soll demnächst zur Zwangsversteigerung zum Verkauf kommen. 3109a

Josef Wehinger,
 Konkursverwalter,
 Donauwehingen.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
 etwas zu verkaufen hat,
 eine Stelle sucht,
 eine Stelle zu vergeben hat,
 etwas zu mieten sucht,
 etwas zu vermieten hat
 inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Verkauf zweier Papierfabriken.

Zm Konkurs über das Vermögen der Firma **Chr. Weiss & Cie. in Enzberg und Enzweihingen** bringe ich an.

Mittwoch den 30. März 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Enzberg, Oberamts Maulbronn (Württemberg) im zweiten und letzten Termin freiwilliger Versteigerung zum Verkauf:

1. Papierfabrik Enzberg (Geb. Nr. 120, Geb. Nr. 170, B. Nr. 338, 339, 384, 382, 333 auf 2 ha 17 a 05 qm) an der Hauptlinie Stuttgarter-Strasse gelegen, im Jahre 1905/06 größtenteils neu erbaut, ausgestattet mit einer **Wasserkraft** (2 Turbinen) von 160 Pferdekraften, welche durch Verbesserung der Turbinenanlage bis zu 250 Pferdekraften leistungsfähig ist, und mit einer Papiermaschine für Bast, Spelt, Coudronne- und latinfaser-Papiere von 220 m Arbeitsbreite und ca. 7000 Kilo täglicher (24stündiger) Arbeitsleistung. Gebäude und Güter gemeindeamtlich geschätzt zu M. 188 530.— Wasserkraft zu 100 000.— Zubehör durch einen Sachverständigen ange- schätzt zu etwa 187 000.— **Angelauft zu M. 475 530.—**
2. Papierfabrik Enzweihingen bei Badgingen a. G. (Geb. Nr. 55, 57, B. Nr. 211, 221, 222, 224, 224, 223, 227, 212, 236, 237) auf 1 ha 93 ar 43 qm und 1/2 an Sig. Weg Nr. 5) mit einer **Wasserkraft** (1 überschlägiges Wasserrad) von ca. 30 Pferdekraften und mit einer Papiermaschine für Bast, Spelt und Zellulose-Papiere von 150 m Arbeitsbreite und ca. 1200 Kilo täglicher (14stündiger) Arbeitsleistung. Gebäude und Grundstücke gemeindeamtlich ge- schätzt zu M. 46 000.— Wasserkraft zu 25 000.— Zubehör durch einen Sachverständigen ange- schätzt zu etwa 15 000.— **Angelauft zu M. 86 000.—**
3. Fischereigerechtigkeit Fluss Nr. 1, Markung Enzberg, 1 ha 95 ar 39 qm Fischwasser im Enzfluss gemeindeamtlich geschätzt zu M. 200.—
4. Fischereigerechtigkeit Fluss Nr. 2, Markung Enzberg, 46 ar 21 qm Fischwasser im Fabrikkanal der Papierfabrik gemeindeamtlich geschätzt zu M. 50.— **Angelauft zusammen zu M. 6060.—**

Die Fabriken befinden sich in vollem Betrieb. Die beiden Anwesen werden sowohl je einzeln als auch im gesamten angeboten. Die Anlagen würden sich nach Lage der Verhältnisse leicht in Betriebe anderer Art umwandeln lassen. Die sehr günstig gestellten Bedingungen liegen in dem Kontor der Papierfabrik in Enzberg und bei der Firma **Chr. Pfeiffer, Immobilien-Geschäft** in Stuttgart Schulstrasse Nr. 17, zur Einsichtnahme auf. Die Bieter wollen sich mit obigen Verzeichnissen und Ausweispapieren versehen. 9064a

Konkursverwalter:
 stellv. Bezirksnotar in Rühlader Pfleger.

Zodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater

Friedrich Kaufmann

im Alter von 82 Jahren nach kurzem Leiden heute mittag 12 Uhr sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Sohn: Jakob Kaufmann.

Karlsruhe, den 26. März 1910.

Beerdigung findet am Montag den 28. März, vormittags 10 Uhr statt. 4842

Trauerhaus: Kaiserstrasse 140.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher und tröstlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter

Frau Emilie Benstz, Wwe.

sagen wir hiermit innigsten Dank.

KARLSRUHE, den 26. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen. 4812

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Kranzspenden und große Beteiligung bei dem Begräbnisse meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau

Pauline Seiler

möchte ich hiermit allen meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen. Insbesondere möchte ich noch herzlichsten Dank sagen der hochw. Geistlichkeit von St. Bernhard für die vielen Kranzbesuche, der ehrw. Schwestern des St. Anna-Hauses für die opferwillige Pflege und dem Gesangsverein „Germania“ für den erhabenen Grabgesang. 211191

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Seiler, Schneidermeister.

Karlsruhe, den 26. März 1910.

Zodes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unter Liebes Kind

Hilba Schneider

im Alter von 11 Jahren nach langem, schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernd. Hinterbliebenen
Familie Chr. Schneider,
 Schuhmachermeister,
 Trauerhds.: Marienstr. 40, III.

Beerdigung findet Montag, 28. März, 9 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 211276

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die zahlreichen Kranzspenden und Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben Vaters und Waters

Adolf Dietrich

sagen wir herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir seinen früheren Kollegen für die Beteiligung an der Leichenfeier und für die schöne Kranzspende, sowie den Schwestern des neuen Vincentushauses für ihre aufopfernde Pflege. 211275

Karlsruhe, den 26. März 1910.

Frau Anna Dietrich
 211275 und Tochter.

Motorrad

mit Seitenwagen, 3 1/2 PS., wegge- halber für 800 Mk. zu verkaufen. **Auto-Garage Schermer**
 Winterstrasse. 211011

2 Emaille-Herde
1 lackierter Herd

wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen. 4838.2
Zuifenstrasse 45, 1. Stod.

Bernhardstrasse 6, IV. Itz., ist umfänglich eine hochfeine 3 Zimmer-einrichtung nebst Küchen-einrichtung bill. zu vert. 211154

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse.“**

Trauerhüte, Trauerkleider, Blusen und Röcke Crepe - Schleier
 in größter Auswahl vom billigsten bis elegantesten Genre stets vorrätig. Genre 2971*

E. Neu Nachf., Kaiserstrasse 74.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden. Sportplatz an der verläng. Moltkestr. Strassenbahnlinie: Grenzdierlauerstr. Tennisplätze, Umkleideräume etc.

Sonntag 19 Uhr:
Zusammenkunft
 im Klubhaus.

Freitag-Montag:
Verbandsabschlussspiel
 gegen **Bayern, München.**

Nach dem Spiele:
Zusammenkunft im Klubhaus.

Neu eröffnet

Waldstr. 14
 neben dem Colosseum.

Farben-

Spezialgeschäft

Strichfertige Delfarben Lackfarben
 in allen Nuancen.

Für Fußböden
 Bernsteinlackfarben
 Spirituslackfarben
 Schnelltrockendlackfarben
 Hygien. Fußbodenöl

Linoleum-Schnellglanzwische
 gibt in der Hälfte Zeit mühelos dauerhaften Hochglanz! alles offen und in Büchsen abgefüllt. 211228

Trockene Farben, Del- und Lackfarben
 für alle Industriezweige
 fabriziert u. empfiehlt billigst jedes Quantum

Farbenfabrik A. Schaeffer
 Agt. W. Hoffmeister
Karlsruhe, Waldstr. 14

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse.“**

Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgeköhnt und neu aufgefüllt.

Dienstmannsruf 1820.

Felduniform.

Soeben werden im „Armeeverordnungsblatt“ die ausführlichen Bestimmungen für die Einführung der neuen feldgrauen Uniform für Offiziere veröffentlicht.

Danach muß der Offizier über eine feldgraue Uniform verfügen für den Mobilmachungsfall, sobald seine Mobilmachungsformation feldgrau ausrückt, und wenn seine Verwendung besonderer Bestimmung vorbehalten ist; für den Friedensgebrauch, sobald der Truppenkeil, bei dem er Dienst tut, sie im Frieden trägt.

Die feldgraue Uniform muß angelegt werden, wenn die Truppe sie trägt; außerdem darf getragen werden von den nach dem 23. März d. Js. ernannten Offizieren, von den übrigen vom 1. April 1911 ab die Feldmüge an Stelle der bisherigen Feldmüge, der Feldrock an Stelle der Litwaka, die Feldhoje zur Litwaka und zu dem an ihrer Stelle getragenen Feldrock.

Die wichtigsten Bestimmungen über die neue Uniform haben wir bereits veröffentlicht, doch sind noch interessante Einzelheiten nachzutragen. Im allgemeinen ist der Grundfarb verfolgt worden, die Uniform den Erfordernissen des Krieges anzupassen und trotzdem bis zu einem gewissen Grade der bisherigen traditionellen Form und Ausstattung nach Möglichkeit nahekommen.

Für Mäntel ist die Ullanta beibehalten und zwar mit einem Stehragen aus dem Grundtuch mit eifigen Rragen bei Garde-Mänteln, sonst abgerundet, für die Husaren der Ullita, im Schnitt wie der Ullita mit weichen Ueberlagtrag und Besatz aus grauwollener schwarz durchwörter Schnur bezogen. Stehragen sind außerdem nur noch für Kürassiere, Dragoner und Jäger zu Pferde beibehalten.

Aus der Fassung der Ziffer 167 geht hervor, daß farbige Kragenpatten im allgemeinen nur von Offizieren getragen werden, die an der bisherigen Uniform Stidereien hatten, und zwar werden Ethen nur von solchen Offizieren getragen, die bei Truppen stehen, für deren Mannschaften Ethen vorgeschrieben sind.

Die Ethen sind nach denen der Mannschafsuniform aus filbernem matten Gewebe hergestellt. Entsprechende Ethen werden auch auf den Uermelauflschlägen getragen, wenn sie für den Kragen vorgeschrieben sind. Die Länge der Patten beträgt durchschnittlich 7,5 Zentimeter einschließlich etwa vorhandener Vorläge, die Höhe 4,3 Zentimeter schräg gemessen.

Die Halsbinde ist von grauer Seide oder grauem Lafting, nur für Jäger zu Pferde schwarz.

Die Generale tragen den Feldrock mit Stehumsfallkragen, poncauroten Kragenpatten mit altpreussischer goldener Stiderei. Die Uermelumschläge sind von der Farbe des Grundtuchs mit poncaurotem

Vorstich. Die Feldhoje ist durch 4 Zentimeter breite Tuchstreifen wie bisher gefiert. Die Generaladjutanten des Kaisers tragen dieselbe Uniform, nur auf den Kragenpatten statt der altpreussischen Stiderei die verkleinerte Nachbildung der Goldkolben-Stiderei des dunkelblauen Waffenrocks, entsprechend die Generale à la suite des Kaisers mit Stiderei in Silber. Die Herren des Kriegsministeriums tragen den Feldrock wie Infanterie-Offiziere mit farnesinroten Kragenpatten ohne Ethen, die Herren des Generalstabes entsprechend, aber mit silbernen Knöpfen, Zeug- und Feuerwertsoffiziere erhalten keine feldgraue Uniform.

Während die Sanitätsoffiziere Kragenpatten von dunkelblauem Tuch mit poncaurotem Vorstich ohne Ethen tragen, ist für Sanitätsoffiziere mit Generalrang auf den Kragenpatten von dunkelblauem Tuch die verkleinerte Nachbildung der goldenen Ethen-Stiderei des dunkelblauen Waffenrocks vorgeschrieben.

Die Felduniform für Offiziere und Sanitätsoffiziere des beurlaubten Standes entspricht der des aktiven Dienststandes. Für die Offiziere der Garde-Landwehr-Kavallerie ist der Kragen durch eine feldgraue gemusterte Sorte mit poncauroter Seide gefiert, sowie Kragenpatten mit je einer Litze aus matten silbernen Gewebe vorgeschrieben; für Offiziere der Provinzial-Landwehr-Kavallerie wird der Waffenrock ohne Litze eingeführt, dagegen wird unter der feldgrauen gemusterten Sorte eine entsprechende Schnur getragen, die in den oberen Ecken der Aufschläge Schlingen und unter dem Aufschlagknopf einen Schnurknoten bildet.

Daraus, daß die Müge, wie bereits gemeldet, mit Sturmriemen versehen ist, darf wohl geschlossen werden, daß im Felde der Helm nicht mehr verwendet werden soll.

Lebensfalls dürfte die neue Felduniform allen Ansprüchen an die Kriegsbrauchbarkeit und auch an gutes Aussehen gerecht werden.

Handel und Verkehr.

Durlach, 26. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Käuferfleischweinen und 271 Ferkelschweinen, die sämtlich verkauft wurden. Preis der Käuferfleischweine per Paar 40-70 M.; Preis der Ferkelschweine 28-36 M. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

D. Newport, 25. März. (Privat.) Mr. James Patten, der amerikanische Baumwoll- und Weizenkönig, erklärte gestern in Newport, daß die englischen Baumwollspekulanten verstanden, den Spiel umzutheilen und ihn auf die Knie zu bringen, um sich für seine erfolgreichen Spekulationen im vergangenen Jahr, durch die Manchester hart getroffen wurde, zu revanchieren. Er behauptet, daß englische Baumwollspekulanten begonnen haben, Baumwolle nach den Vereinigten Staaten zurückzuführen, um den Markt über den Haufen zu werfen. Zehntausend Ballen sollen auf Schiffen verladen worden sein, die in der ersten Hälfte der laufenden Woche nach Amerika abgehen. Inzwischen schicken Mr. Patten und seine Anhänger Baumwolle nach England, um die Bedürfnisse der Spinnereien zu befriedigen und gleichzeitig die Preise in Amerika gerade unter der Liverpooler Notiz zu halten, um ihren Gegner unmöglich zu machen, Baumwolle in Liverpool zu kaufen und in Amerika zu höheren Preisen wieder zu verkaufen. „Meine 12 Millionen Dollars stehen auf dem Spiel“, jagte Mr. Patten, „und ich habe die Absicht, auszuharren. Mögen sie ihre Baumwolle schicken. Auf jeden Ballen, den sie schicken, verlieren sie 20 Mark, und wenn sie das aushalten können, so können wir es auch.“ Mr. Patten's Freunde behaupten, daß er alle Baumwolle besitzt, die er nötig hat. Die englischen Spekulanten würden sich Kontrakte für die Lieferung von hunderttausenden von Ballen gegenüberfinden, die sie nicht liefern könnten, außer zu Patten's Preisen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mittel, durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Bremen, 26. März. Angeworben am 23. März: „Frankfurt“ 2 Uhr nachm. in Philadelphia. 24. März: „Greifswald“ 12 Uhr vorm.

in Antwerpen: „Stambul“ in Genua. Baffert am 24. März: „Cassel“ 7 Uhr vorm. Doyer. „Seidberg“ 11 Uhr vorm. Ligare. Abgegangen am 23. März: „Nachen“ 11 Uhr vorm. von Bahia. Kaiser Wilhelm 11. 6 Uhr nachm. von Cherbourg. „Dorf“ 5 Uhr nachm. von Genua. „Brig Heinrich“ 8 Uhr nachm. von Marseille. „Berlin“ 5 Uhr nachm. von Neapel. „Schleswig“ 2 Uhr nachm. von Alexandrien. „Brandenburg“ 2 Uhr nachm. von Baltimore. „Bonn“ 5 Uhr nachm. von Sifabon. 24. März: „Breslau“ 2 Uhr nachm. von Bremerhaven. „Gotha“ 11 Uhr vorm. von Antwerpen.

Briefkasten.

Kassa: Ihr Vorgehen gegen den Vermieter war richtig. Die Verbesserung kann nach Verzugung des Vermieters vom Mieter auf Kosten des Vermieters veranlaßt und der Kostenertrag am Mietzins in Abzug gebracht werden. Im Uebrigen hatte der Vermieter mit dem Mietzinsaufschlag die Kündigungsrück einzuhalten, der Aufschlag wirkt demnach erst ab 1. April, wenn hierüber nichts anderes vereinbart ist.

S. S. in A.: Sie sind nicht berechtigt, die Fühner des Nachbarn zur Abwendung von Schäden in Ihrem Garten kurzweg totzuschlagen. Es steht Ihnen nur zivilrechtliche Klage auf Abhilfe bezw. Unterlassung künftiger Schäden zu.

J. J.: Der Mieter ist nicht verpflichtet, die Mitbenützung der zur Mietwohnung gehörenden Klosetteneinrichtung anderen Mietern oder Dritten zu gestatten, es sei denn, daß der genannte Raum für mehrere Parteien gemeinschaftlich ist oder daß hierüber eine Vereinbarung getroffen wurde.

Frau B.: Auf eine Beantwortung unter einer Straßenschriftre können wir uns der Konsequenzen wegen nicht einlassen. Die angefragte Straftat ist nicht verjährt. 1000 R. Schweinfurter Tagblatt.

Verlangen Sie überall. Flaschen-Etiketten-Bier mit Plombe. Klebestreifen über die Flaschenhalse schützen nicht gegen Verfälschung. Klebestreifen über die Flaschenverschlüsse sind unhygienisch und unappetitlich. Etikettn Plombe mit Datum 24.10. Alleine Gewähr für Echtheit des Inhalts.

Karlsruher Fußball-Verein (E. V.) Ostermontag nachmittags 3 Uhr Entscheidungsspiel um die süddeutsche Meisterschaft zwischen F. C. Bayern und K. F. V. München Preise der Plätze: Tribüne 1.50, Sitzplatz 1.20, I. 80, II. 50-4 im Vorverkauf bei E. Meyer und Filialen, Busam, Schützenstrasse, Flüge, Kaiserstrasse und E. Müller, Waldstrasse: Tribüne 1.20, Sitzplatz 80, I. 60, II. 40-3 4827 Sportplatz verlängerte Moltkestr.

Bekanntmachung. Die Inhaber der im Monat August 1909 unter Nr. 16462 bis mit Nr. 18750 ausgetheilten bzw. erneuerten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 1. April 1910 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 4784.2.1 Karlsruhe, den 26. März 1910. Städt. Pfandleihkasse. Raffen-Gehilfenstelle. Bei dieser Stelle Stadtkasse ist eine Gehilfenstelle zu besetzen. Bewerber, welche mit dem Gemeinderat über die Besetzung der Stelle im Einvernehmen einverstanden sind, werden um die Besetzung der Stelle ersucht. Die Bewerber sind zu bezeichnen. Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 A berechnet. 2280 Städtische Gartenabteilung Karlsruhe i. Baden.

Es gibt viele Malzkaffees, aber nur einen Kathreiners Malzkaffee. Dieser hat sich seit 20 Jahren bewährt und wird von den Aerzten empfohlen. Es gibt keinen Malzkaffee auf der ganzen Welt, der auch nur annähernd an die allgemeine Beliebtheit und Verbreitung des echten Kathreiners Malzkaffee heranreicht. 10652a

Hotel u. Restaurant Friedrichshof. (Direktion: G. Münzer.) Menus der Weinstube für die Ostertage. Sonntag I. Feiertag: Diner: Ochsenfleisch-Suppe, Bachforelle, blau, mit Butter, Osterlamm mit Gemüse, Junger Hahn mit Pariser Kopfsalat und Kompott, Waldmeister-Eis mit Waffeln Dessert. Souper: Austern oder fr. Hummer, Huhn nach Marengo-Art, Lendenschneitten, Hausmeister-Art, Salat und Kompott Dessert. Montag II. Feiertag: Königin-Suppe, Salm mit Rahm-So. u. Kartoffel, Osterschinken in Burgunder mit Spinat und Kartoffel-Püree, Steyrischer Kapau, Salat und Kompott, Punsch-Torten Dessert. Russische Eier, Roastbeef mit verschiedenen Gemüsen, Poularde mit Salat und Kompott Dessert. NB. Die Künstler-Kapelle spielt an beiden Feiertagen von 6 bis 12 Uhr im „Gartensaal“.

Bruteier von nachverzeichnet. Kaffeegefäß werden abgegeben: Hellbraunfarbige Suffer a 50 A, hell, Brahma, gelbe Cochin, weiße u. Gold-Blauweissen a 40 A, dunkelgelberbeie Blauweissen, gelbe Crayton, Gemma's-Baduaner und gelbe Italiener a 30 A, schwarze Pinorta, Hamburger Silberlat, Hamb. Goldpfeil u. Gold-Gebrüder-Vantam a 25 A, rebbunfarbige u. weiße Italien, filberfarbige u. schwarze Vantam, und Japan. Seidenhühner a 20 A; rotgefärbte Hofohama a 40 A. Beding, Rouen, bunte und weiße Pfauen, u. indische Laufenten a 25 A, broncefarbene und weiße Truten a 50 A. Verkauf nur gegen Nachnahme. Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 A berechnet. 2280 Städtische Gartenabteilung Karlsruhe i. Baden.

Bekanntmachung. Das Artilleriedepot Germersheim verleiht am Mittwoch, den 30. März 1910, vormittags 10 Uhr im Zeughaus eine unbrauchbare bzw. ausgemerkte Ausrüstungsstücke etc. wie: 3000e 1 Feuerleiter, 2 Rante, 14 Taus, 23 Hinterladen, 112 Schmeißer, ca. 1400 Kilogramm Schmeißer, 1000 Kilogramm Schmeißer, 180 Kilogramm Schmeißer, 200 Kilogramm Schmeißer, sowie noch sonstige Ausrüstungsgegenstände gegen feierliche Paraphanden. Waldhornstr. 62. 1 Fr. und Kanarienhähne und Weibchen zu verkaufen.

Wäscherin sucht noch einige Gebirgsfräulein, sowie andere Kundchaft zum waschen. Kleider und gute Behandlung. 811201 Kreuzstr. 22, 111. Guterhalt. Schreibisch zu verkaufen. 811233 Postfach 144. 24.1

Wittwoch den 30. März d. J., vormittags 9 Uhr, werden in der Fuhnhalle des Adettenhanfes zu Karlsruhe ausgetheilte Befestigungs- und Wäschelstücke, alte Eisen, Holz etc. öffentlich gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert. 4415.2.2 Königliches Kadettenbans. Lernt die Weltsprache Esperanto durch Lesen des natürlich in größerem Tagesungsformat erscheinende Ze itung für Politik, Wissenschaft, Litteratur, Kunst, Sport, Handel, Humor usw. in Esperanto mit Esperanto-Unterrichts- u. Uebungsbriefen für Deutsche Halbjährlich M. 1.25. Probenummern u. Prospekte über Esperanto-Lehrmittel u. Litteratur versendet gegen 10 Pf. Marke. Redakteur Fritz Stephan in Leipzig 41. 3095a.3.1

Krokodil Karlsruhe. An den Osterfeiertagen feinstes Löwenbräu - Bockbier. 4836 Jakob Möloth. PATENTE Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen Villingen (Baden) Pforzheim Friedrichstr. 22 Kienlestr. 3 Tel. 159. Tel. 1659. Erfinder! Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patente werden gekauft. 201a 27, 27 Patenteure-Invencion, Josef - Et. Ludvig i. Est. Verloren wurde gestern nachmittags von der Gerichtstr. bis zur Katharinenstr. ein Regenhirn. 811204 Bahnhplatz 3. Brunnen geböhrt, gut erb. solistaler Schöpfer in weichen Einrichtung der Wasserleitung bill. zu verkaufen bei Karl Wenker, Aue, Kaiserstr. 24, Bad.

Patentanwalt Dr. S. Hauser, Strassburg i. L. Hoher Steg 23. - Tel. 1787. Mehrere Pianinos, sehr gut erhalten, schon von M. 200.- an, zu verkaufen. J. Kurz, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichstr. 21. Abbruch. Beim Abbruch Waldfstraße 45 ist zu verkaufen: Bau- u. Brennholz, Sägen, Fenster, Lambris, Tonplatten und 2 eigene Bodenplatten 2,55 breit, 3,50 und 3,70 Strohhohe. 4830.5.1 Näheres Abbruchstelle. Landauer billig zu verkaufen. 811271 Bernhardtstraße 5. Tricotagen in nur guten Qualitäten u. großer Auswahl liefert 4770 Rudolf Bieser, Karlsruhe, Kaiserstraße 153.

Wissentarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Zell Chocolate Ein köstl. Genuss



Zell Cacao Ein Idealtrank



8000021.12

Die Spar- und Leihkasse Haslach i. K. hat Geld auf erste Hypothek gegen doppelte Bedingung zu 4% auszuleihen.

Mein Kontor befindet sich jetzt 4590.3.3 Amalienstrasse 26, nächst der Wilh. Rupp, Kohlenhandlung. Telefon No. 1093.

Ferd. Denninger Karlsruhe Telefon 2722 Zentralheizungen aller Systeme: Vacuum-Entstaubungs-Anlagen. Technisches Bureau für Ausführungen aller techn. Arbeiten. Billigste Berechnung. Projekte, Vorschläge und Ingenieurbesuche kostenfrei.

Advertisement for BING'S BOKKA! Die beste Kaffee-Maschine. Includes illustration of the machine.

Advertisement for Sie sparen Johns Voldampf-Waschmaschine. Includes illustration of the washing machine.

Tüchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart, Azenbergstr. 29. Geft. Anmeldungen f. Sommerhalbjahr werden in den Monaten März u. April entgegengenommen.

Dr. Haenles Institut Straßburg, Elf. Bes. 4. April. Groß. frei. Heilf. Institut Straßburgs. Vorbereitung 2419a zum Einjährigen-Examen.

2 Küchen-Einrichtungen, neu, wunderschön und gut gearbeitet, hat billig zu verkaufen 4754.2.2

Red Star Line Rothe Stern Linie Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada. Ausfahrt erstellen!

Sommerville's Bremer Börsen-Feder in EF, F, M Spitze. Eine Bureau-Feder von unübertroffener Qualität.

Raten-Zahlung! Ein größeres Maßgeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisanschlag bei monatlicher Zahlung.

Aufgepaßt! Höchste Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider.

Gioth's gemahlene Kernseife wascht am besten. Wegen vorgerückter Saison werden die noch vorhandenen halbwoollenen und wollenen.

Pferde-Decken weit unter Preis abgegeben. Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Nur 8 Mk. Franko Deutsches Reichsdrahtgeflecht. Kochen 50 Meter. Reichhaltig bester Qualität.

Bruteier Wyandottes. Duzend (16 Stück) 3 Mk. 10146.6.2 R. Bucher, Amalienstr. 33, I.

Hypothek-Kapital jederzeit durch Angust Schmitt, Karlsruhe, 43 Friedrichstr. 43. Tel. 2117.

Auf gutel. Hypothek, auch auf Land, sowie auf 2. Stelle auf Stadt. Anleihen ist auf bald u. länger Geld zu verleihen.

Darlehen in jeder Höhe distret, reell u. schnellste Erledigung. Katen-Rückzahlung gütig.

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechsel, Möbel etc. rasch und distret zu haben.

Bar Geld bereitet an jedermann reell, distret u. schnell, mögliche Sinsen gegen Katen-rückzahlung.

2200 M. sucht Staats-Beamter gegen ratenweise Rückzahlung aufzunehmen als Darlehen od. Hypothek.

Hypotheken, Restkaufschillinge, Forderungen aller Art werden zu kaufen gesucht.

Table of public auctions (Verlosungs-Liste der Badischen Presse) for the year 1910. It lists various types of bonds, securities, and government obligations with their respective values and terms.

Additional notices and advertisements at the bottom of the page, including information about the printing process and contact details for the publisher.

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Preiswertes Angebot in der

Gardinen-Abteilung.

Tüll-Gardinen, weiss u. crème das Fenster **3.60**
3.90, 4.50, 6.—, 7.50 bis 25.— Mk.
Spachtel-Gardinen
ecru und ivoire das Fenster **11.80**
14.50, 16.75, 20.— bis 35.— Mk.
Band-Gardinen, ecru u. ivoire, das Fenster **12.90**
bis zu den elegantesten.
Bunte Etamine-Gardinen
14.50, 11.— und 9.80 Mk.

Erbstüll-Stores, ocre und ivoire **4.60**
5.90, 8.50, 10.25 bis 27.— Mk.
Etamine- (Madras) Stores, alle Preislagen.
Körper-Stores, 1- und 2teilig
weiss, crème und altgold, in grosser Auswahl.
Körper-Spachtel-Spitzen und Einsätze
von 18 Pfg. bis 95 Pfg.
Brise-Bise in engl. Tüll, Erbstüll, Mousseline und
Spachtel.

Leinene Portièren Garnitur Mk. **4.70**
5.50, 6.75, 7.50 bis 28.50 Mk.
Tuch- und Plüsch-Portièren Mk. **5.80**
7.50, 9.—, 12.— bis 25.— Mk.
Perser- (imit.) Portièren
19.80, 18.—, 12.— und 10.90 Mk.
Künstler-Leinen, bestickt, gewebt und bedruckt
in grosser Auswahl.

Tischdecken. Alle Arten Tuch-, Woll- und Plüsch-
Decken.
Künstlerdecken und waschbare Tischdecken in hervor-
ragend schöner Auswahl.
Diwanddecken in Plüsch, Moquette, Wolle und Perser
imitiert.

Möbelstoffe
Läuferstoffe
Wachstuche

Moquettes, Plüsch, Phantasie- u. Gobelinstoffe, Tuche,
Velvets, Möbelcrêpes, Satins u. Kattune in grosser Auswahl
in Jute, Haargarn, Bouclé, Velour, Tapestry etc. in
verschiedenen Breiten.
in grösster Auswahl. 4829

Gr. Bad. Schnitzerschule Furtwangen
Staatl. Fachschule für Holzbildhauer, Möbelschreiner u. Modeleur.
Ausbildungszeit: 3 Jahre.
4.3 Beginn des neuen Schuljahres: Montag den 2. Mai 1910. 2277a
Programme und Auskunft kostenfrei durch die Anstalt. 2277a

Grad- u. Gehrod-Anzüge
verleiht 10.3
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Kochherde
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbsprinzenstr. 29. 4470*



**Tafel-, Glas-, Kaffee-,
Tee-, Wasch-Service**
nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen.
Grösste Auswahl in aparten Formen und Dessins. 4823
Auffallend billige Gelegenheitskäufe bei
Otto Büttner, Kaiserstr. 158
Ecke Douglasstr.

**Oberkellner,
Küchenchefs!**
welche sich zu etablieren wün-
schen, ist eine äußerst vorteilhafte
Gelegenheit geboten. In einem
an 4 Knotenpunkten gelegenen
Garnisonstadt Mittelbadens in
besonderer Verhältnisse halber ein
kleinerer Gasthof mit Wein-
Restaurant (großer Weinumlauf)
im Zentrum der Stadt gelegen
unter äußerst günstigen Anzahl-
ungsbedingungen preiswert zu
verkaufen. Restituten wollen
Offerten unter Nr. 2588a an die
Expd. der „Bad. Presse“ einleiten.

Handelslehranstalt Kirchheim

in Kirchheim Teck (Württ.) Institut
ersten Ranges mit Internat. Ge-
gründet 1862. Neuaufnahmen er-
folgen am 14. April 1910.
Höhere Handelsschule. Realschule
mit Einjähr.-Abteilung. Sprachen-
institut (Franz., Engl., Ital., Span.).
Gediegene Ausbildung in sämtl.
Handelswissenschaften. Sichere
erfolgreiche Vorbereitung auf das
Einjährigen-Examen. Ausländer-
kurse. Kleine Klassen. Ehe
Sie sich für eine Handelsschule
entschliessen, verlangen Sie Pro-
spekt u. Referenzliste von dem
Direktor Emil Aheimer.
Neue, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Gebäulich-
keiten mit modernster Einrichtung in gesündester freier Lage inmitten
grosser Gärten; Turn- und Spielplätze. 1333a12.6

Ronditorei!
die älteste u. beste, mit konzessioniert.
**Vitor- und Brauntwein-
Ausgang**
nebst Café, inmitten der Stadt,
per 1. April oder später zu ver-
mieten. Zur Uebernahme sind
3-4000 Mk. nötig.
Offerten an J. Klenert, Gäter-
agentur, Durlach. 4702.2.2

**Schlosserei-
Geschäftshaus!**
Ein kleines Wohnhaus,
worin seit vielen Jahren
ein sehr gutes Schlosserei-
geschäft betrieben wurde,
ist umständelhalber billig zu ver-
kaufen.
Sichere und gute Erlöse für
Anfänger kleine Anzahlung!
Offerten an J. Klenert, Gäter-
agentur, Durlach. 4702.2.2

**Haus- und Geschäfts-
Verkauf.**
In aufblühender
Industriestadt Mittel-
badens ist ein Ge-
schäftshaus, worin seit
16 Jahren ein
**Blechnerei- u.
Infantillations-Geschäft**
nachweislich mit bestem Erfolg be-
trieben wurde, wegen Todesfall
wieder an tüchtigen Kaufmann mit
Weiterprüfung, welcher auch elektr.
Leitungen legen und mit feinsten
Stundschäft versehen kann, sofort
oder auf 1. Juli zu verkaufen.
Seltene u. beste Gelegenheit zu
einer sicheren u. dauernden Existenz.
Offerten unter Nr. 4704 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Kolonialwaren-
Mehl- und
Flaschenbiergeschäft**
das in neu erbautem Hause an
verkehrsreicher Straße in badischer
Amts- und Garnisonstadt mit
Erfolg betrieben wird, ist da der
Besitzer mehrere Anwesen hat, unt.
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Genügende Restituten betrie-
bene Adresse mit: Kolonialwaren-
geschäft Nr. 2788a in der Expd.
der „Bad. Presse“ abgeben, worauf
genaue Beschreibung des Objektes
folgt.

Haus
mit gut gehendem Laden in fon-
turrenzloser Lage, vor dem Dur-
lachertor, in bestem Zustande, vier-
stöckig, mit schönen 5 Zimmer-
wohnungen, gut rentierend, billig
an Selbstkäufer zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 4112 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei.
In einer Garnisonstadt Badens
ist eine gutgehende Bäckerei zu
verkaufen oder mit Vorkaufsrecht
sofort oder später zu vermieten.
Off. Off. unter Nr. 311034 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**1 Säulengöpel mit
Futterschneidemaschine**
32 cm Schnitt ist sofort zu ver-
kaufen. Anz. bei G. Mann, Karlsruhe,
Göbelstraße 20. 4047*

WAGNER & EISENMANN Erste Referenzen
Ueberhitzer
Dampfkessel
Zentralheizungen
Wasserreiniger
Rohrleitungen
Gegründet 1870 KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM a.N. 11028a

Berliner Börse.
Papiere, Effekten.
Informationen über börsengängige Effekten,
die vorzügliche Chancen zur Steigerung
haben, erteilt Radmann. Ich bin Vertreter einer Berliner Firma und
empfehle nur Papiere die an den Deutschen Börsen täglich notiert
werden. Günstigste Bedingungen. Auf Wunsch auch Ausführung, entl.
gegen mäßige Anzahl. Anz. erb. unt. E. V. 853 an das Annoncen-
bureau Berlin S. 14, Prinzenstr. 41. 3087a

Londoner Börse.
Wärfengeschäft empfiehlt sich für Kassa, Ultimo od. Prämien-Geschäfte,
Auf Wunsch kostenlos Zustellung von Wochenberichten. Vertreter mit
guter Kundenschaft werden an allen Plätzen gesucht. Ang. u. „Zukunft“
an Schroeders Ann.-Expd. 1 Trump St., London E. C. 8088a.2.1

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung.
auch für Ungeübte!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, jackets,
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
Handlungen nach. 2572a

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pflach, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

**Geschäfts-Anwesen
zu verkaufen.**
In einer oberbad. Amtsstadt
mit hoh. Schulen u. Garnison,
sowie wohlhabende Umgegend,
ist ein **Geschäfts-Wohnhaus**
mit großen Magazinen, in
bestem Zustand, Hofraum und
schönem Garten billig zu ver-
kaufen. In dem Haus wird
seit vielen Jahren eine reno-
vierte Eifen- und Colonial-
warenhandlung betrieben, es
würde aber auch für jedes
andere Geschäft sehr passend
sein. Auskunft durch
H. Schick, Freiburg i. Br.,
Kaiserstraße 89. 5.2

Pferd
br. Stute, franz. Blut, 1.68, Stähr.
scheuere, rascher Traber, 4 Jahre
und Meiten, 2996a.2.2
gelber Jagdwagen
mit Verdeck, leicht, sehr gut erhalten,
Silberplatt. Einpännergeschirr
fast neu, wegen Wegzugs billig zu
verkaufen. Näheres
Wärfengeschäft
bei Durlach.

Pferd-Verkauf.
Schwarzbr., engl.
Wallach, Reits- und
Jagdpferd, billig
abzugeben. Näheres
zu erfragen 311208
Hauptstrasse 1, Lints.

**Eleganter
Herrenschaffswagen**
(Kaufhaus), erstklass. Fabrikat,
nur einige Male gefahren, garan-
tiert fehlerfrei und wie neu, mit
Nr. 800 Radialen sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter F. U. E.
258 an Rudolf Wöffe, Frank-
furt a. M. 3085a.3.1

Wagen-Verkauf:
3 Einpänner Reitwagen,
2 Breaks,
1 Wegewagen,
1 aneindräger Karren. 4882
Mühlberg, Gardsstraße 34.
August Wörner, Wagenbauer.

Raffenschränk,
gebraucht, aber sehr gut erhalten,
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2175 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Borer, Rude
7 Mon. alt, Farbe gelb mit sch.
Mäße, ohne Fehler, gr. id. Rude
mit prima Stammbaum, wachsam
und folgsam, zu verkaufen. 221a-22
Brändel i. B.,
Brittenbergerstraße 2.

Fahrrad, bereits neu, Gummi
spattförmig zu verkaufen. 311174
Eronenstr. 42, II, 7.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).
6. Kl. Realschule mit Pensionat.
Die Abgangszeugnisse berechnen z. einj. freiw. Militärdienst u. zum
Uebertritt in d. 7. Kl. der Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben
die sämtl. Schüler der 6. Kl. (24) die Prüfung bestanden. Prospekte,
Jahresber. u. Ref. durch die Direktion:
2601a.2.2 Trautmann, Wehrle.

Städt. subv. unter Staats-
aufsicht stehende
**Höhere
Handelsschule Landau (Pfalz).**
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.
1908/9=26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handlungskurse zur kaufm. Ausbildung für
junge Leute von 16-30 Jahren.
Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme
13. April 1910.

**Erste Deutsche
Chauffeurschule Mainz,**
ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 10450*109

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe
Eisenkonstruktionswerk und Maschinen-Fabrik
Gerwigstrasse 35/37. Telephon Nr. 468.
Abteilung III: Allgemeiner Maschinenbau.
Moderne Personen-Aufzüge, Lasten-Aufzüge und
Speisen-Aufzüge mit elektrischem Antrieb. □
Laufkrane □ Transport-
Portalkrane □ Anlagen
Drehkrane □ Förder-
in jeder □ Anlagen
Ausführung □ Schiebe-
and Grösse □ Bühnen
Transmissionen □ Dreh-
□ □ □ □ □ Scheiben
□ □ □ □ □